



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde

Meinen Stern finden Seite 1



Zeichen der Verbundenheit Seite 12

Der wohl schönste Job der Welt Seite 14



**GASTHAUS
ZUM KREUZ
WARTH**

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth / Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN

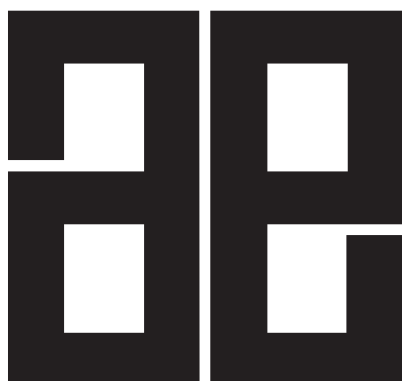
Ihr Fachmann für Heizung und Service!

8532 Warth-Weiningen, T. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch
info@hofmann-gbt.ch

**Unsere Leidenschaft
brennt für Sie!**



max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

**Küche
Bad und
Fensterbau**

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



 **Stieger**

UNTERHALT & PFLEGE
UMÄNDERUNGEN
NEUANLAGEN
TEICH & POOL
PLANUNG

Markus Stieger AG
Dorfstrasse 40
8532 Warth
052 747 21 21
www.stieger-ag.ch



**IHR GARTENBAU-PROFI
AUS DER NACHBARSCHAFT**

Meinen Stern finden



Wenn Sie diesen Text lesen, sind wir bereits mitten im Advent, was auf Deutsch bekanntlich Ankunft bedeutet.

Bild aus «Bibelgeschichten» von Gertrud Fussenegger (Autorin) und Janusz Grabianski (Illustrator)

Pfarrer Bernhard Harnickell

Und da kommen einige Leute an, nicht nur Gott bei uns in Menschengestalt. Hirten machen sich auf den Weg, nachdem ihnen die Engel quasi den Weg gewiesen haben. Auf den Weg machen sich auch drei Weise, Sterndeuter, die «ihrem» Stern folgen, der sie leitet.

Die Hirten wurden von den Engeln gefunden und erhielten genaue Anweisungen, wohin sie gehen mussten. Zudem waren sie in der Nähe des Geschehens. Bei den drei Weisen war das anders. Die mussten ihren Stern erst finden. Und dann war eine lange Reise zu planen, deren Ziel nicht wirklich klar war.

Was haben wohl deren Verwandte und Bekannte zu diesem Projekt gesagt? Sie zu ihrer Entdeckung und dem Mut zu dieser Reise beglückwünscht? Oder haben sie ihrem Unverständnis mehr oder weniger deutlich Ausdruck gegeben?

Was würden Sie zu so einem Projekt sagen?

Ich schreibe diesen Beitrag in der Gesellschaft von Umzugkartons. Wir haben uns entschlossen, nochmals einen

Neuanfang zu wagen. Uns auf den Weg zu machen, einen Ort hinter uns zu lassen, in dem wir über zwölf Jahre gelebt und gearbeitet haben. Eine neue Stelle, eine unbekannte Region, für Schweizer Verhältnisse legen wir mit diesem Neuanfang eine grosse Distanz zurück.

Die Frage nach dem *Warum und Wohin* wurde schon mehrfach gestellt. Unser Aufbruch in eine für Westschweizer eher unbekannte Region bringt viel Verunsicherung mit sich – interessanterweise weniger bei uns als bei Aussenstehenden.

Unser Alltag fordert uns manchmal so sehr, dass wir von Tag zu Tag leben, ohne uns Gedanken zu machen, wieso eigentlich. Wenn wir uns diese Frage aktiv stellen, kann es sein, dass wir uns plötzlich fragen müssen, was wir hier eigentlich machen, welchem Stern wir eigentlich folgen. Es kann uns bewusst werden, dass wir meinten, dem richtigen Stern zu folgen, der sich aber letztendlich als unbedeutend entpuppt hat, oder dass wir unseren Stern aus den Augen verloren haben.

Der Stern der Weisen wird nicht über wissenschaftliche Kategorien definiert. Was ihn definiert, ist sein Licht bzw. sein Leuchten. Die Weisen haben sich von diesem Leuchten anstecken lassen, sind aufgebrochen, haben den König gesucht, den dieser Stern ankündigte, und sind selber leuchtend bzw. begeistert heimgekehrt.

Wenn ich meinen Stern finden möchte, dann muss ich das suchen, was mich begeistert, was mich zum Leuchten bringt. Was mache ich wirklich gerne? Was bringt ein Leuchten in meine Augen? Wenn ich das, was mich begeistert, finde, dann finde ich meinen Stern.

Der Stern ist aber keine Anleitung, die Punkt für Punkt befolgt werden muss. Die drei Weisen kommen ja nicht auf geradem Weg zum Stall. Im Gegenteil, sie müssen ihn erst suchen und geraten erst einmal an den Falschen. Sie suchen den neugeborenen König in Jerusalem. Wo sollte ein neuer Herrscher auch sonst zur Welt kommen, wenn nicht in der Hauptstadt? Auch wenn man wie die Weisen einen Stern vor Augen hat, ist man vor Irrwegen nicht gefeit. Schnell sucht man das Richtige am falschen Ort, steuert das vermeintlich Richtige an. Und dann fin-

det sich die Erfüllung ganz woanders, als man denkt. Der Stern führt nicht wie ein GPS geradewegs zum Stall, er weist nur die generelle Richtung.

In dem Entscheidungsprozess für einen Neubeginn wurde mir etwas klar. Mein Stern ist nicht das Pfarramt. Das Pfarramt ist ein Rahmen, in welchem ich meinem Stern folgen kann. Was mich begeistert, sind die Begegnungen mit Menschen, auf sie einzugehen und zu hören, was sie sagen, auch das, was nicht ausgesprochen wird. Begeisterung erlebe ich, wenn ich mich mit einem Text auseinandersetze und anfangs ihn (neu) zu verstehen.

Mein Stern kommt nie an einem Ziel an. Sonst würde ich still stehen und nicht mehr weitergehen. Vielmehr ist der Weg das Ziel. Er hält mich am Vorwärtsgen und am Lernen. Das macht unser Leben auch spannend und lebenswert, dass es immer weiter geht und sich fortlaufend entwickelt. Oder wie Paulo Coelho es formuliert hat:

«Wenn du denkst, Abenteuer sind gefährlich, dann versuch's mal mit Routine. Die ist tödlich.»

Warum soll unser Leben nicht mehr spannend sein? Gibt es denn einen Zeitpunkt, ab dem mein Leben vorbei ist und es sich nicht mehr lohnt, zu leben und etwas Neues anzupacken? Unser Leben ist noch nicht vorbei und wir freuen uns auf das Neue und Unbekannte, das vor uns liegt. Und diese Freude beflügelt uns. ■

Warth-Weiningen hat eine Gemeindepräsidentin



Mit einem deutlichen Resultat wurde Katharina Aeschbacher am 25. November als Gemeindepräsidentin gewählt. Sie holte von den 533 massgeblichen Stimmen 400. Auf Tim Riebli und Thomas Hofmann entfielen 84, respektive 33 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 64 Prozent.

«Ich bin überwältigt vom Resultat», verkündete Katharina Aeschbacher, «und nehme den grossen Auftrag mit Freude an». Sie dankte den beiden Herausforderern, dass sie den Stimmbürgern eine Auswahl ermöglicht haben.

Die künftige Gemeindepräsidentin wird am 1. Juni 2019 die Nachfolge von Hans Müller antreten. Die räblus gratuliert herzlich und wünscht für die Ausführung dieses Amtes viel Kraft und Befriedigung. ■

Impressum räblus Nummer 97

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Franziska Fahrni-Kamnik
Alfons Lenz
Beatrice Bühler / Inserate

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Titelbild: Helen Dahm, «Engel», 1956, AFIED-Druck, 71,5 x 46 cm, Privatbesitz, Bildrechte: Helen Dahm Gesellschaft, Oetwil am See
Ausstellung im Kunstmuseum Thurgau: Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt, bis 25.08.2019.

Inserate

Simon Fahrni
Tel 052 720 79 73

Neu ab 1. Januar 2019

Beatrice Bühler
Tel 078 737 10 53
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

Typografie Metzger
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Wichtige Daten:

Nr. 98 März 2019

Redaktionsschluss:
Samstag, 26. Januar 2019
erscheint: Montag, 4. März 2019



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
694	Paul Vogt	Weingartenstrasse 16, Weiningen	Anbau eines Wintergartens (unbeheizt)
293	Monika und Carlo Moschen	In der Breite 37, Warth	Sitzplatzumänderung
261	Ursula und Hansruedi Bosch	Vogelhalde 30a, Warth	Abbruch des Schopfes/des Autounterstandes und Neubau eines Einfamilienhauses
268	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Vogelhalde, Warth	Erstellung eines Unterflur-Platzes
790	Alfred Hirschi	Geissel 18, Weiningen	Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Neubau eines Einfamilienhauses

2. Arbeitsvergaben Strassenunterhaltsarbeiten 2018

Im März 2018 wurden die Arbeiten für die Instandstellung der Gemeindestrassen öffentlich ausgeschrieben und diverse Offerten eingeholt. Nach Auswertung der Offerten hat der Gemeinderat die Arbeiten für die Strassenunterhaltsarbeiten 2018 an folgende Firmen vergeben:

- K. Geiges AG, Warth (Ausführung Oberflächenbehandlung, Weckingen)
- Ziegler AG, Liestal (Ausführung Mikrobieläge, Geissel-/Dorfstrasse/Weckingen)

Untersuchung «Zielhang der Schiessanlage in Weiningen»

Der Zielhang der 300-Meter-Schiessanlage auf der Parzelle Nr. 890 in Weiningen wurde gemäss Register des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau in den Kataster der belasteten Standorte aufgenommen und der Boden als belastet und sanierungsbedürftig beurteilt. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen ist verpflichtet, den Zielhang der Schiessanlage bis 2020 zu sanieren. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. September 2018 wurden die Projektierungsarbeiten dieses Sanierungsprojektes an die BHAtteam Ingenieure AG, Frauenfeld, vergeben.

Untersuchung «Kehrichtdeponie im Bachtöbeli»

Mit Verfügung Nr. 1814/07 vom 13. Februar 2018 wurde die Kehrichtdeponie im Bachtöbeli auf der Parzelle Nr. 850 in den Kataster der belasteten Standorte

des Kantons Thurgau aufgenommen. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen ist verpflichtet, den Standort gemäss der Verordnung «Sanierung von belasteten Standorten» zu untersuchen. Der Rat hat die Untersuchungsarbeiten des Sanierungsprojektes «Kehrichtdeponie im Bachtöbeli» an die BHAtteam Ingenieure AG, Frauenfeld, vergeben.

Erstellung eines Unterflurcontainer-Platzes in der Vogelhalde in Warth

Am 15. August 2018 wurde das Baugesuch der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen für die Erstellung eines Unterflurcontainer-Platzes in der Vogelhalde in Warth bewilligt. Der Gemeinderat hat den diesbezüglichen Arbeitsauftrag an die K. Geiges AG, Warth, vergeben.

Im Oktober 2018 wurde die neue Unterflurcontainer-Sammelstelle in Betrieb genommen. So können die Anwohnerinnen und Anwohner ihre offiziellen Kehrichtsäcke (kein Sperrgut!) künftig zeitunabhängig, sauber und sicher entsorgen.

Alle bisherigen Sack-Sammelstellen in diesem Bereich wurden per sofort aufgehoben - es werden ab diesem Zeitpunkt keine Abfallsäcke mehr abgeholt.

3. Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie: Inspektionen

Der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB) teilte der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen mit, dass die Kontrollen/



Inspektionen der folgenden Kiesgruben bestanden wurden:

- Kiesgrube und Recyclingplatz der ESPA Frauenfeld AG, Frauenfeld
- Kiesgrube «Hintere Rüti» der HASTAG St. Gallen Bau AG, St. Gallen

4. Neues Baureglement der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen

Das von der Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2017 verabschiedete Baureglement (inkl. Zonenplan) der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen wurde vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau mit Entscheid Nr. 51 vom 5. September 2018 genehmigt und durch den Gemeinderat per 1. Oktober 2018 offiziell in Kraft gesetzt. Die entsprechenden Unterlagen finden Sie auf der Gemeindehomepage oder können auf der Verwaltung bezogen werden.

5. Kantonales Laboratorium – Untersuchungsbericht Gemeinde Warth-Weiningen

Das kantonale Laboratorium untersuchte Wasserproben aus den untenstehenden Anlagen der Gemeinde Warth-Weiningen und teilt mit, dass alle Proben den lebensmittelrechtlichen Anforderungen entsprechen:

- QW-PW Rohr, Quellen Winke, nach UV-Anlage, ab Hahn
- PW-Warth Uesslingerstrasse, Betriebswarte nach UV-Anlage, ab Hahn
- Pumpwerk Geissel, nach UV-Anlage, ab Probehahn
- Nergeten, Messschacht, Wasser aus Reservoir Schaffersbuck, ab Hahn
- Liegenschaft im Geissel 18, Weiningen, Milchzimmer ab Hahn
- MFH, Homburg 3, Weiningen, Waschküche ab Hahn
- Volg, Kirchgasse 6, Warth, Lavabo ab Hahn
- Liegenschaft an der Dorfstrasse 19, Warth, ab Aussenhahn

6. Genehmigung Dienstbarkeitsverträge

Für die Erstellung der Wasser- und EW-Leitungen im Bereich «Weingartenstrasse Nord – In der Rüti – Winke» hat die Politische Gemeinde Warth-Weiningen am 9. August 2018 Dienstbarkeitsverträge mit den folgenden Grundstückseigentümern abgeschlossen:

- Erben Ernst Meyer-Huber, Eigentümer der Parzelle Nr. 278, Weiningen
- Peter und Rita Staub-Pelloli, Eigentümer der Parzelle Nr. 693, Weiningen
- Thomas Weber, Eigentümer der Parzelle Nr. 767, Weiningen
- Ernst Meyer-Bircher, Eigentümer der Parzelle Nr. 927, Weiningen
- Willi Meyer, Eigentümer der Parzelle Nr. 928, Weiningen
- Erben Ernst Meyer-Huber, Eigentümer der Parzelle Nr. 1041, Weiningen
- Erben Ernst Meyer-Huber, Eigentümer der Parzelle Nr. 1042, Weiningen

7. Stellungnahmen Gesetzesrevisionen

Der Gemeinderat Warth-Weiningen verzichtet auf die Stellungnahmen der folgenden Gesetzesrevisionen und schliesst sich vollumfänglich den Vernehmlassungen des Verbandes Thurgauer Gemeinden an:

- Totalrevision des Gesetzes über den Feuerschutz (Departement für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau)
- Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern per 1. Januar 2020 (Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau)

8. Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau Finanzausgleich 2018

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau stellt der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen am 27. August 2018 den Entscheid betreffend «Beitrag der Gemeinde Warth-Weiningen an den Finanzausgleich für das Jahr 2018» zu. Gemäss den gesetzlichen Grundlagen hat die Politische Gemeinde Warth-Weiningen für das Jahr 2018 einen Beitrag von CHF 426'192.00 (2017: CHF 374'176.00) zu leisten.

9. Elektrizitätsversorgung – Stromtarife 2019

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat die Stromtarife für das Jahr 2019 verabschiedet. Die Systemdienstleistungskosten (SDL) haben sich um 0.08 Rp./kWh auf neu 0.24 Rp./kWh reduziert. Der Beitrag für die «Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)» bleibt unverändert bei 2.30 Rp./kWh. Ebenfalls gleich bleiben die Ansätze für die Netznutzung.

10. Textil- und Schuhsammlung Bewilligung für Textil- und Schuhsammlungen 2019

Am 14. August 2018 hat das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau folgende Textil- und Schuhsammlungen für das Jahr 2019 genehmigt:

2019	Organisationen
April	TEXAID
September	TELL-TEX

Altkleidersammlung 2018 – Verwendung des diesjährigen Erlöses

Der diesjährige Erlös aus der Altkleidersammlung (Container beim Feuerwehrdepot in Warth und an der Büelstrasse in Weiningen) von CHF 905.60 wird an die Interessengemeinschaft «Spielplatz Breite» vergütet.

11. Allgemeine Plakatgesellschaft AG – Kündigung des Stellenmietvertrages

Die Allgemeine Plakatgesellschaft AG (APG/SGA) hat den Stellenmietvertrag für Plakataushänge in der Postautowartehalle an der Hauptstrasse in Weiningen aus qualitativen Gründen und wegen der geringen Nachfrage per 30. November 2018 aufgelöst.

12. Interessengemeinschaft «Generationen» (IGG)

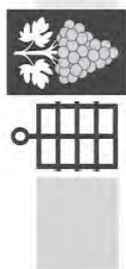
Die Interessengemeinschaft «Generationen» teilt mit, dass Bruno Fehr, Weiningen, als Präsident und Heidi Sauder, Weiningen, als Aktuarin der Interessengemeinschaft «Generationen» gewählt wurden. Der Gemeinderat Warth-Weiningen nimmt die Vorstandswahlen mit Freude zur Kenntnis und wünscht den beiden einen guten Start.

13. Gemeindewahlen 2019 – Funktionäre und Kommissionsmitglieder

Aufgrund der Rücktritte von

- Ueli Signer, Feuerschutzbeamter und Mitglied der Baukommission
- Werner Boltshauser, Mitglied der Baukommission
- Martin Kübler, Mitglied der Fürsorgekommission
- Ernst Badertscher (Todesfall), Mitglied der Werkkommission «Wasser»

sucht der Gemeinderat Warth-Weiningen für die am 1. Juni 2019 beginnende neue Legislaturperiode nach Funktionären



Politische Gemeinde
Warth-Weiningen

Elektrizitätsversorgung Warth-Weiningen - Stromtarife 2019

	Niederspannung 230V / 400V			Mittelspannung 17kV
	Haushalt / Kleingewerbe < 100MWh/a	Gewerbe mit Leistungsmessung >100MWh/a	Baustrom / Ersatzversorgung	
Gültig ab 01.01.2019 bis 31.12.2019				
Hochtarif: Mo - Fr 07.00 - 20.00 Uhr und Sa 07.00 - 13.00 Uhr Niedertarif: übrige Zeiten				
Grundgebühr	Fr./Monat	12.00	12.00	12.00
Hochtarif				
Energie	Rp./kWh	5.40	4.40	4.40
Aufwertung für erneuerbare Energie ¹⁾	Rp./kWh	0.50	0.50	0.50
Netznutzung	Rp./kWh	7.20	3.00	16.80
Systemdienstleistung SDL	Rp./kWh	0.24	0.24	0.24
Netzuschlag erneuerbare Energien (KEV)	Rp./kWh	2.30	2.30	2.30
Abgabe an Gemeinde	Rp./kWh	0.20	0.20	0.20
Total Hochtarif	Rp./kWh	15.84	10.64	25.44
Niedertarif				
Energie	Rp./kWh	5.40	4.40	4.40
Aufwertung für erneuerbare Energie ¹⁾	Rp./kWh	0.50	0.50	0.50
Netznutzung	Rp./kWh	2.80	1.40	16.80
Systemdienstleistung SDL	Rp./kWh	0.24	0.24	0.24
Netzuschlag erneuerbare Energien (KEV)	Rp./kWh	2.30	2.30	2.30
Abgabe an Gemeinde	Rp./kWh	0.20	0.20	0.20
Total Niedertarif	Rp./kWh	11.44	9.04	8.84
Leistung / Monat	Fr./kW		7.80	7.80
Blindenergie ²⁾	Rp./kVarh		3.50	3.50
Rückliefer tariff				
Energie aus Photovoltaik (exkl. ökologischem Mehrwert)	Rp./kWh	5.00		
Ökologischer Mehrwert Photovoltaik (HKN)	Rp./kWh	+ 10.00		
Hinweis: Vergütung nur für Anlagen < 30kWp mit Abnahmevertrag. Vorbehalten bleiben separate Vertragsregelungen durch den Gemeinderat.				
weitere Messstellen (z. Bsp. 2ter Messpunkt, Photovoltaikanlagen, ...)	Fr./Monat	12.00		

¹⁾ Gemäss Energiegesetz des Kantons Thurgau besteht das Basisangebot ausschliesslich aus erneuerbaren Energien. Zur Förderung des Energiewandels und der Produktion thurgauer Energie, stehen Ihnen weitere Produkte zur Auswahl. Detaillierte Informationen unter: "www.thurgauer-naturstrom.ch".

²⁾ Blindenergie: Es wird vorausgesetzt, dass der Energiebezug während der Hochtarifzeit mit einem Leistungsfaktor von $\tan \varphi = 0,43$ ($\cos \varphi 0,92$) erfolgt. Übersteigt der Blindenergiebezug innerhalb einer Abrechnungsperiode in der Hochtarifzeit 43 % des gleichzeitigen Wirkenergiebezuges, wird der Mehrbezug verrechnet.

Alle Preisangaben sind exklusiv Mehrwertsteuer.

Tariffblatt gemäss Beschluss des Gemeinderates Warth-Weiningen vom 15.08.2018

31.08.2018

Der Opel Corsa OPC Line

**JUNG, SYMPATHISCH,
LEBENSFROH.**



Style, Coolness, Cleverness – In seinem Segment setzt der Corsa Massstäbe. Ein Kleinwagen mit den Qualitäten der Kompaktklasse; durch innovative deutsche Spitzentechnologie von Opel.

- Black Roof-Paket inkl. abgedunkelten Heckscheiben
- Federleichtes Lenken durch City-Modus
- Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED Tagfahrlicht
- Winter-Paket inkl. Sitz- und Lenkradheizung

monatlich ab

CHF 99.–*

Leasingbeispiel: Corsa Enjoy 1.4 ECOTEC®, 90 PS, 5-Türer, 1398 cm³, Listenpreis CHF 17'990.–, minus FLEX-Prämie CHF 2'750.– = Barzahlungspreis CHF 15'240.–, monatliche Rate CHF 99.–*, 130 g/km CO₂-Emission, 30 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,6 l/100 km, Energieeffizienzklasse F, Abbildung: Corsa OPC Line 1.4 ECOTEC® Turbo, 100 PS, 5-Türer, 1364 cm³, Listenpreis CHF 21'350.–, minus FLEX-Prämie CHF 2'750.–, plus Bi-Xenon-Scheinwerfer CHF 790.–, plus Lackierung CHF 270.– = Barzahlungspreis CHF 19'660.–, monatliche Rate CHF 128.–*, 128 g/km CO₂-Emission, 30 g/km CO₂-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,6 l/100 km, Energieeffizienzklasse F, Ø CO₂-Emission aller verkauften Neuwagen in CH = 133 g/km. *Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10'000 km p.a., effektiver Jahreszins 1,9%, Sonderzahlung 35%, Vollkasko nicht inbegriffen, Opel Finance SA schliesst keine Leasingverträge ab, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führen. Gültig bis 31. Dezember 2018.

aigner
MOBILE WERTE

Zürcherstrasse 371
8500 Frauenfeld
www.aigner.ch
Tel 052 723 21 00

und Kommissionsmitgliedern für folgende Ämter:

- Feuerschutzamt
- Fürsorgekommission
- Baukommission
- Werkkommission «Wasser»

14. Männerchor Weiningen – Unterstützungsbeitrag Geburtstagsingen

Am 26. Juni 2018 führte der Männerchor Weiningen ein weiteres Mal das bereits traditionelle Geburtstags-Singen für unsere älteren Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner ab 80 Jahren durch. Anschliessend wurden alle zu «Gschwelli mit Chäs» sowie Getränken eingeladen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 3. Oktober 2018 das Unterstützungsge-such des Männerchors Weiningen geprüft und entschieden, diesen Anlass mit einem Betrag finanziell zu unterstützen. Herzlichen Dank dem Männerchor für die Durchführung dieses Anlasses zum Wohle unserer älteren Bevölkerung.

15. Kopier- und Druckgeräte in der Gemeindeverwaltung

Der Rat hat dem Kauf neuer Kopiergeräte zugestimmt. Die beiden bisherigen Geräte der Verwaltung werden aufgrund Abnutzung (defekter Papiereinzug und -zufuhr) ersetzt. Die Witzig The Office Company AG, Frauenfeld, wird für die Lieferung und Aufsetzung der neuen Geräte besorgt sein.

16. Steuerstatistik 2015 – Statistische Mitteilungen 4/2018

Die steuerbaren Einkommen der Thurgauer Steuerpflichtigen haben 2015 im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen. Zum Anstieg von 2,8 % hat unter anderem die erneute Zunahme von einkommensstarken Steuerpflichtigen beigetragen. Das steuerbare Vermögen erhöhte sich mit 6,8 % stärker. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 hinterliess deutliche Spuren in den Erfolgsrechnungen der Thurgauer Unternehmen. Dies zeigt sich bei den steuerbaren Gewinnen der juristischen Personen, die im Jahr 2015 um fast einen Fünftel zurückgingen. Besonders stark brachen die steuerbaren Gewinne bei den Aktiengesellschaften ein.

Der ganze Bericht ist unter www.statistik.tg.ch zu finden.

17. Rückerstattung von Postauto-Abgeltungen

PostAuto erstattet dem Kanton Thurgau CHF 1'307'101.00 zurück. Davon werden total CHF 8'470.00 an die Politische Gemeinde Horn und an die Sekundarschulgemeinde Müllheim ausbezahlt, da diese direkt bei der Mitfinanzierung der Postautolinien beteiligt waren. Einen Drittel (CHF 432'877.00) von den verbleibenden CHF 1'298'631.00 wird der Kanton an die Politischen Gemeinden zurückerstatten. Die Rückerstattung erfolgt über eine Reduktion der Gemeindebeiträge an den regionalen Personenverkehr. Die CHF 432'877.00 entsprechen 3% des öV-Gemeindebeitrags 2018. ■

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 21. Dezember 2018, 11.30 Uhr, bis Donnerstag, 3. Januar 2019, 08.00 Uhr, geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Gemeindepräsidenten (Telefon: 079 690 63 91).

Das Personal der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen schöne Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich, Sie im 2019 wieder zu bedienen. ■

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2018

Auch dieses Jahr wurden die Antragsformulare für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2018 den bezugsberechtigten Personen im Frühjahr zugestellt.

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2018 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31. Dezember 2018. Wenn das Formu-

lar nicht fristgerecht eingereicht wird, kann keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Der Anspruch aufgrund der rechtskräftigen definitiven Steuerschlussrechnung 2017, muss innert 30 Tagen schriftlich bei der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Die Schlussrechnung ist zusammen mit der Krankenkassenpolice per 01.01.2017 einzureichen, sodass die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde den Anspruch prüfen und Ihnen bei Anspruch das Antragsformular zustellen kann. ■

Melde- und Auskunftspflicht Dritter Meldung Mieterwechsel

Einzüge / Wegzüge / Umzüge innerhalb der Liegenschaft müssen der Wohnsitzgemeinde von der betroffenen Person sowie vom Vermieter innerhalb von 14 Tagen gemeldet werden.

Das Formular «Meldung Mieterwechsel» finden Sie auf der Gemeinde-Homepage unter dem Onlineschalter oder kann direkt bei der Verwaltung verlangt werden.

§ 8 Melde- und Auskunftspflicht Dritter

1 Vermieterinnen und Vermieter sowie Liegenschaftsverwaltungen sind gegenüber dem Einwohneramt verpflichtet:

- A) die ein- und ausziehenden Mieterinnen, Mieter, Untermieterinnen und Untermieter innert 14 Tagen unentgeltlich zu melden;
- B) auf Anfrage darüber Auskunft zu geben, wer ihre Mietobjekte bewohnt.

2 Wer in seinem Haushalt Logis gewährt, hat gegenüber dem Einwohneramt die gleichen Melde- und Auskunftspflichten wie Vermieterinnen und Vermieter.

3 Die Meldungen und Auskünfte umfassen Name, Vorname, Adresse und das Ein- oder Auszugsdatum.

4 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind auf Anfrage des Einwohneramtes zu unentgeltlicher Auskunft über den Wohnsitz der bei ihnen beschäftigten

Personen verpflichtet, sofern diese ihre persönliche Meldepflicht nicht erfüllt haben. ■

Lehrlingsbericht

Deborah Brunner

Meine Lehre in der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen hat vor einigen Monaten begonnen. In dieser Zeit durfte ich viel Fachliches lernen – vor allem in der Einwohnerkontrolle kann ich schon vieles erledigen.

Zusätzlich habe ich auch über die Gemeinde Warth-Weiningen einiges erfahren. Beispielsweise, dass die Politische Gemeinde erst 1995 gegründet wurde und zuvor so gar nicht existierte.

Meine tägliche Arbeit konzentriert sich vor allem auf die Einwohnerkontrolle. Dabei stehen die Zu- und Wegzüge im Fokus oder auch besonders schöne Sachen, wie Geburten oder Hochzeiten, welche im Einwohnerregister erfasst werden müssen. Bei all diesen Aufgaben schätze ich besonders den täglichen Kontakt mit den Menschen, welche mit der Gemeinde in Kontakt sind. Dazu zählen auch andere Gemeinden und Ämter. Gleichzeitig lerne ich auch immer mehr über die Buchhaltung und die Steuern. Im Vergleich zu Lernenden in anderen Gemeinden, lerne ich hier auch schon die anderen Abteilungen kennen, weil wir eine kleine Gemeinde sind. Dies finde ich sehr spannend, weil die Arbeit so abwechslungsreich bleibt. Was auch regelmässig dazu gehört, ist das Stimmmaterial zu verpacken und zu verschicken, denn auch mit der Post haben wir sehr viel zu tun. Zu meinen Aufgaben gehören auch tägliche Arbeiten wie beispielsweise die Post zu machen. Diese kleinen Aufgaben sind eine Abwechslung zu den anderen Dingen und ein Fixpunkt in meinem Tagesablauf. Gerade anfangs, als ich noch nicht so vieles selbst erledigen konnte, war ich froh, dass ich dies schon für mich selbst machen konnte und ich wusste, was ich zu tun habe.

Seit dem 13. August 2018 besuche ich zwei Tage in der Woche die Berufsschule in Weinfelden. Dort lernen wir viel Wirtschaftliches und im Bereich der Buchhaltung. Zusätzlich werden aber auch die Sprachen und Mathematik weiter geför-

dert. Besonders spannend finde ich alles, was auch mit der täglichen Arbeit zusammen hängt und ich so verbinden kann.

Auch meinen ersten ÜK (überbetrieblichen Kurs) hab ich im September 2018 besucht. Dort lernten wir vor allem Verhaltensweisen und das Datenschutzgesetz. Der ÜK ist dazu da, um uns theoretisches Wissen, welches unser Handeln begründet, mitzugeben.

Insgesamt gefällt mir die Arbeit auf der Gemeindeverwaltung in Warth-Weiningen sehr gut. Ich fühle mich im Team gut aufgenommen und sehr wohl und freue mich bereits auf die nächsten Jahre. ■

Soziale Dienste und Mahlzeitendienst Thur-Seebach Neue Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Sozialen Dienste Thur-Seebach und des Mahlzeitendienstes Thur-Seebach haben sich per 1. Oktober 2018 geändert.

Oliva Peyer ist jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag im Büro in Hüttwilten. Termine nur nach vorgängiger Absprache.

Hinterlassen Sie allenfalls – auch ausserhalb der Anwesenheitszeiten – eine Nachricht auf der Combox oder schreiben Sie eine E-Mail (079 175 17 55 / sozialesdienste@thur-seebach.ch / mahlzeitendienst@thur-seebach.ch).

Weitere Infos finden Sie auf folgender Webseite: www.thur-seebach.ch ■

Pro Senectute Thurgau erledigt Ihre Steuererklärung prompt und kompetent

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerunterlagen für ältere Menschen. Wir entlasten von administrativen Arbeiten, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Unsere Tarife sind sozial verträglich. Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. ■

Gerne geben wir Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
Rathausstrasse 17
570 Weinfelden
Telefon 071 626 10 86
info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

Irrtum! Viele Einbrüche werden nicht bei Nacht getätigt

Jedes Jahr werden der Kantonspolizei Thurgau mehrere hundert Einbrüche gemeldet. Sie denken jetzt an Einbruch bei Nacht und Nebel. Das kann es zwar geben, ist aber nicht die Regel. Normalerweise sind Einbrecher nicht gewalttätig und versuchen Lärm und Aufmerksamkeit zu meiden. Deshalb geschehen viele Einbrüche am Vormittag. Dies hat den simplen Grund, dass die meisten Menschen dann an der Arbeit, im Shoppingcenter oder beim Arzt sind und Einbrecher somit ungestört ins Haus eindringen können. Bei Geschäftsräumen ist das Umkehrverhalten erkennbar, dort wird hauptsächlich in der Nacht eingebrochen.

Da Einbrecher unbemerkt bleiben wollen, kommen sie auch nicht wie im Film mit Glasschneidern oder anderen grossen Geräten. Das meist benutzte Werkzeug für einen Einbruch ist der Schraubenzieher, weil dieser in die Tasche passt. Die meisten Türen oder Fenster lassen sich damit aushebeln. Wer sich also vor Einbrüchen schützen möchte, sollte die Türen aufrüsten. Dazu wenden

Einwohnerkontrolle

Zugezogen August 2018 – Oktober 2018

Bosch Melissa, Weckingen 5, Weiningen
 Bosshard Sascha, Hauptstrasse 44, Weiningen
 Clemente da Costa Oliveira Joana, Dorfstrasse 21, Weiningen
 D'Agostino Francesco, Zum Homberg 3, Weiningen
 Dütsch Roger, In der Breite 36, Warth
 Fernandes Oliveira Jorge, Dorfstrasse 21, Weiningen
 Hess Bastian, In der Breite 6, Warth
 Hess Leonie, In der Breite 6, Warth
 Hess Malina, In der Breite 6, Warth
 Hess Mareike, In der Breite 6, Warth
 Hugentobler René, Dorfstrasse 21, Weiningen
 Kaiser Mirella, Dorfstrasse 21, Weiningen
 Kobel Niklaus, Im Rotrietli 6, Weiningen
 Lang Corinne, Ruchhalde 21, Warth
 Meier Marco, In der Breite 2, Warth
 Oliveira Bianca, Dorfstrasse 21, Weiningen
 Pfändler Nicole, Weingartenstrasse 17, Weiningen
 Schneebeil Alfred, Vogelhalde 23, Warth
 Schnetz Florian, Dorfstrasse 17, Weiningen
 Stanger Sebastian, Dorfstrasse 21, Weiningen
 Wuffli Jessica, Hauptstrasse 44, Weiningen

Geburten

10.07.2018 Hanig Aiana Alungua, Tochter des Hanig Wolfgang Stefan, von Deutschland und der Hanig Naranchimeg, von der Mongolei, in Weiningen
 16.07.2018 Ilg Joséphine Ella, Tochter des Ilg Reto, von Salenstein und der Locher Christa Silvia, von Frauenfeld, in Warth
 31.08.2018 Fahrni Maurice Quentin, Sohn des Fahrni Simon Tobias, von Winterthur und Unterlangenegg BE und der Fahrni Franziska Lydia, von Emmen, in Warth

Ehen

24.08.2018 Aemisegger Tobias, von Hemberg SG, in Warth und Aemisegger geb. Lang Sina Gertrud, von Aristau AG, in Warth
 04.10.2018 Tödtli Roger Ernst Reinhard, von Zürich ZH und Altstätten SG, in Weiningen und Frei geb Haslimann Evelyne Petra, von Luthern LU, in Weiningen

Weggezogen August 2018 – Oktober 2018

Badertscher Patrik, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Bertschin Claudio, Im Geeren 9, Weiningen
 Bodmer Werner, Untere Vogelhalde 22, Weiningen
 Diem Oithip, Kirchweg 3, Weiningen
 Ellenberger Erika, Sporengasse 9, Warth
 Gübeli Céline, Untere Vogelhalde 10, Weiningen
 Hess Richard, Dorfstrasse 17, Weiningen
 Jud Eva, Hauptstrasse 37, Weiningen
 Käppeli Lia, Im Geeren 9, Weiningen
 Keller Marianne, Dorfstrasse 17, Weiningen
 Kindschi Sandra, Im Rohr 3, Warth
 Liechti Urs, Sporengasse 9, Warth
 Lisowski Matthäus, Hauptstrasse 44, Weiningen
 Meierhans Anja, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Meierhans Leandra, Hauptstrasse 42, Weiningen
 Rohner-Renz Esther, In der Breite 27a, Warth
 Rohner Hannah, In der Breite 27a, Warth
 Rohner Lea, In der Breite 27a, Warth
 Rohner-Renz Ralph, In der Breite 27a, Warth
 Wirsich Sabine, Sporengasse 9, Warth

Todesfälle

03.08.2018 Badertscher Ernst, geboren am 04.04.1965, von Eggwil BE, in Weiningen
 18.09.2018 Harder Marie Elisabeth, geboren am 16.07.1926, verwitwet von Harder Gotthard Karl, von Warth-Weiningen und Uesslingen-Buch, in Warth
 10.10.2018 Meier Albert, geboren am 11.09.1953, verheiratet mit Oggenfuss Susanna, von Buchholterberg BE, in Warth
 19.10.2018 Berger geb. den Blijker Paulina Johanna Hendrika, geboren am 19.10.1939, verheiratet mit Berger Lukas, von Niederbuchsiten SO, in Warth

Sie sich am besten an einen Fachmann. Was aber auch schon hilfreich sein kann, ist eine Aufdoppelung der Tür. Hierbei wird die Aussenseite der Tür mit einem zusätzlichen Holz verstärkt.

Falls Sie dennoch einen Einbruch beobachten oder selbst Opfer eines Einbruches werden, rufen Sie umgehend in der Notrufzentrale 117 an. Lassen Sie den

Tatort genau so, wie Sie ihn vorgefunden haben und berühren Sie wenn möglich nichts, um keine Spuren zu vernichten. ■

Betrug Enkeltrick – Was kann ich tun?

Beim sogenannten Enkeltrick rufen Fremde bei meist betagteren Menschen an und geben sich als Verwandte aus, die in einer finanziellen Notlage stecken. Oft lässt der Betrüger von den Opfern erraten, wer er sein könnte, um so an ei-

STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch



HEV St. Gallen
Verwaltungs AG



«Hausverkauf?»

Kompetent. Seriös.
Ihr Immobilienvermarkter.

 Harald Thaler
Verkauf Immobilien
direkt 071 227 42 75
Mobil 078 680 57 90
h.thaler@hevsg.ch

 Hauptsitz St. Gallen
HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10
9001 St. Gallen
www.hevsg.ch | info@hevsg.ch



 **KARTAUSE
ITTINGEN**

Ittinger Afternoon Tea und Kunst

Besuchen Sie die Ausstellung «Helen Dahm – Ein Kuss der ganzen Welt» im Kunstmuseum Thurgau und zelebrieren Sie anschliessend genussvoll unseren Ittinger Afternoon Tea.

**Donnerstag, 21. und 28. Februar, 7. und 14. März 2019
von 15.30 bis 17.30 Uhr im Ochsenstall**

Ittinger Afternoon Tea CHF 25.– pro Person / zuzüglich Museumseintritt
Die Museen sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Information und Reservation: info@kartause.ch T 052 748 44 11

www.kartause.ch

IG Generationen

Warth-Weiningen



nen Namen eines Familienmitgliedes zu kommen. Danach versucht der Täter über die Familie zu sprechen und informiert das Opfer, wie dringend er die familiäre Hilfe benötigt. Sobald ihm das Geld zugesichert wird, teilt er mit, dass er einen Bekannten vorbeischicken wird, um das Geld abzuholen, da er selbst keine Zeit habe.

Sollten Sie das Gefühl haben, dass die Person am Telefon ein Betrüger sein könnte, sollten Sie Ihrem Gefühl trauen.

Was tun bei Verdacht auf Betrug:

Stellen Sie Fragen, welche nur Verwandte beantworten können. (Z.B.: Wann habe ich Geburtstag? Wann war unser letztes Familientreffen?)

Beantworten Sie seine Angangsfrage, wer er sein könnte, nicht. Fragen Sie direkt nach wer er ist.

Übergeben Sie niemals Geld an Fremde. Ist einer Ihrer Verwandten tatsächlich in Geldnot, wird er das Geld persönlich abholen kommen.

Geben Sie niemandem Auskunft über Vermögen im Haus oder auf der Bank.

Bei Unsicherheit legen Sie den Hörer auf und klären Sie bei Ihren Verwandten ab, ob dieser Umstand stimmt und die entsprechende Person wirklich in Not ist.

Wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt, notieren Sie die Nummer und melden es der Polizei. ■

Logo für die IG Generationen

Bruno Fehr, Präsident IGG

Oben können Sie es bewundern. Die IG Generationen ist die Nachfolgeorganisation des Projekts «Umsorgt älter werden in Warth-Weiningen». Darüber haben wir bereits in der letzten Ausgabe kurz berichtet. Die IG Generationen hat den Auftrag, das Alterskonzept umzusetzen. Sie ist ein Vorstand mit Präsidium, Aktariat und sieben Ressorts. Am 25. Januar 2018 hat die konstituierende Sitzung dieses Vorstandes stattgefunden. Damit die IG Generationen als selbständiges Gremium in der Gemeinde wahrgenommen wird, ist die Firma Zimmerli Design GmbH beauftragt worden, verschiedene Vorschläge für ein Logo zu entwerfen. Der obsiegende Vorschlag stellt eine Traube dar, von denen es in der Gemeinde reichlich gibt. Die einzelnen Beeren symbolisieren die Verschiedenheit und Vielseitigkeit der Generationen von Jung bis Alt. Künftig werden also alle Mitteilungen, Flyer usw. welche von der IGG stammen, mit diesem Logo versehen sein. ■

Abschluss-Ausflug

Rund dreissig Einwohnerinnen und Einwohner haben im Projekt «Umsorgt älter werden in Warth-Weiningen» mitgewirkt, welches wir als eine von vier Pilotgemeinden mit der Regio Frauenfeld realisieren durften.

Es begann mit der Zukunftskonferenz im Februar 2016 im Restaurant Kreuz, als die Bevölkerung die Möglichkeit hatte, ihre Wünsche und Vorstellungen für ein altersfreundliches Warth-Weiningen anzubringen. Als Dank für diese Arbeit und Abschluss des Projekts hat der Gemeinderat die Mitglieder der Projektgruppe zu einem eintägigen Ausflug eingeladen. Dieser hat am Freitag, 21. September stattgefunden, organisiert von einem kleinen OK aus dem Vorstand der IG Generationen.

Am Morgen hat der Apfelcar zweiundzwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Warth und Weiningen eingesammelt und zum Napoleonmuseum gebracht. Eine kundige Führerin machte uns mit den königlich-kaiserlichen Gebräuchen am Hof von Arenenberg vertraut. Arenenberg war oft auch Drehscheibe des europäischen Hochadels. Der anschliessende Spaziergang hinunter zur Schiffflände von Mannenbach hat uns die Schönheit der Aussicht ins Hegau und bis nach Konstanz gezeigt. Auf der kurzen Überfahrt zur Insel Reichenau konnten wir den schönen Untersee genießen. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Schiffflände auf der Reichenau hat Gemeindepräsident Hans Müller die Gelegenheit benützt, um nochmals allen Projektteilnehmern für das Engagement und die grosse Arbeit zu danken. Der erlebnisreiche Tag hat einen schönen Abschluss gefunden mit der gemütlichen Schifffahrt nach Stein am Rhein. ■



Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Die Ökumenische Frauengemeinschaft hat die Aktion aktiv unterstützt.

Text Christine Luley, Bilder zVg

Wer ist schon arm? Im Internet steht, dass 90 Prozent der Menschen in der Ukraine in Armut leben, aber einige wenige sehr reich sind. Von Korruption ist zu lesen. Von Präsident Poroschenko, der verspricht, er werde Reformen weiter vorantreiben.

Die Medien berieseln uns täglich mit Meldungen von Not und Elend. Das wirkt abstupfend. Persönliche Begegnungen, Erzählungen hingegen berühren uns. Kristina Schmid aus Warth ist in Uzhgorod aufgewachsen. Sie hat regen Kontakt mit ihrer dort lebenden Mutter und berichtet uns vom harten Leben der einfachen Bevölkerung in der Ukraine, am Beispiel von Anna. Die 60-Jährige lebt mit ihrem Mann auf dem Land in einem kleinen Häuschen. Das Rentnerpaar muss mit einer Pension von 120 Euro pro Monat auskommen. Die Lebenshaltungskosten sind hoch und es gibt keine Krankenkasse.

Leben mit 120 Euro im Monat

Eine Kuh sorgt für Milch. Anna füllt die Milch in zwei Liter Petflaschen ab und fährt damit mit dem Bus zwei bis drei Mal die Woche auf den 30 Kilometer entfernten Markt in Mukachewo. Manchmal hat sie auch Beeren oder an einer Schnur aufgefädelt getrocknete Pilze dabei, die sie und ihr Mann im Wald gesucht haben. Oder Eier von Nachbarn. Manchmal verkauft sie nur wenig, darum hat sie begonnen, den Leuten Hauslieferungen anzubieten. So hat sie Kristinas Eltern kennengelernt.

Mit ihren Einnahmen kann sie notwendige Dinge wie Medikamente oder Waschmittel kaufen. Anna wäscht ihre Wäsche von Hand und mit Seife. Pflegesachen wie Duschmittel oder eine Handcreme sind Luxus.

Einsatz für Benachteiligte

Weihnachten steht vor der Tür. Uns geht es gut. Seit über 20 Jahren beteiligen sich Frauen und Männer unserer Ge-

meinde an der Aktion Weihnachtspäckli für Notleidende in Osteuropa. Daniela Strasser gibt gerne Freude weiter und spendet seit Jahren Weihnachtspäckli. Anna Nobs findet die Aktion eine gute Sache und zeigt sich beeindruckt von Bildern der sich am Kleinen freuenden Kinder.

Vier Schweizer Hilfswerke, darunter die Christliche Ostmission, sammeln gemeinsam Weihnachtspakete, organisieren den Transport und die Verteilung. Voraussetzung für einen reibungslosen Transport und eine gerechte Verteilung sind Standardpäckli. Langjährige lokale Partner in den Empfängerländern sorgen dafür, dass diejenigen Menschen ein Geschenk erhalten, die es am nötigsten brauchen: arme Familien, Alleinerziehende, verarmte Rentnerinnen und Rentner, Menschen mit einer Behinderung oder Krankheit, Kinder in Heimen und bedürftige Schulkinder.

Die Kinder freuen sich über Spielsachen, Schreibzeug und Süßigkeiten und die Erwachsenen über Grundnahrungsmittel, Schreibzeug und Hygieneprodukte. Dieses Jahr transportieren insgesamt 33 Sattelschlepper je einen Drittel der gesammelten Pakete nach Moldawien und in die Ukraine. Die Restlichen werden in Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland ausgeliefert.

Unterstützung durch die Ökumenische Frauengemeinschaft

In Warth-Weiningen ist die Anzahl der gesammelten Weihnachtspakete in den letzten Jahren immer mehr zurückgegangen. Im 2004 wurden 148 Päckli gesammelt, 2017 nur noch 50 Stück abgegeben. Darum unterstützt die Ökumenische Frauengemeinschaft in diesem Jahr die Aktion aus der Vereinskasse. Der Sammelschluss für dieses Jahr ist bereits erreicht und die Päckli sind unterwegs zu den Empfängern. Doch die Aktion geht im nächsten Jahr weiter. ■

www.weihnachtspackli.ch



Die Frauengemeinschaft hat 20 Erwachsenen- und Kinderpäckli zusammengestellt und verpackt



Zeichen der Verbundenheit
mit Menschen
denen es weniger gut geht





Der wohl schönste Job der Welt

Ende August durften wir zum dritten Mal Eltern werden. Die Nächte wurden wieder länger – die Tage aber auch. Die Ich-Zeit ist verschwindend klein und die eigenen Bedürfnisse bleiben auf der Strecke. Trotzdem sehe ich es als grosses Privileg, daheim bleiben zu dürfen bei unseren Kindern. Die Liebe zu ihnen und zu unserer Familie bedeutet im Moment alles.

Text und Bilder Franziska Fahrni

Abend

Um 19 Uhr heisst es, unseren Zweijährigen ins Bett zu bringen. Der Grössere darf sich unterdessen bettfertig machen. Sobald der Mittlere schläft, ist es Zeit für eine Gutenachtgeschichte für unseren Ältesten.

Der Kleinste steckt unter der Decke mit dem Grössten und scheint die Geschichte ebenfalls zu geniessen.

Je nach Länge der Erzählung bleibt etwas Zeit, sich mit dem Partner über den vergangenen Tag zu unterhalten. Danach will ich nur noch berieselt werden mit irgendeiner belanglosen Fernseh-Serie.

Meine Gedanken kreisen bereits um den morgigen Tag. Was soll ich kochen? Was muss dringend erledigt werden? Da ich es mir meistens nicht aufschreibe, vergesse ich es wieder. Dieser Zustand nennt sich «Schwangerschaftsdemenz».

Ich schlafe vor dem Fernseher ein, das kleine Baby auf meinem Bauch. Es ist die Zeit, die wir ungestört miteinander kuscheln können.

Nacht

Ab ins Bett. Es geht nicht lange und ich werde von unserem Mittleren gerufen. Seine letzten Backenzähne stossen durch. Er hat Schmerzen und bisweilen auch Fieber. Er holt mich aus dem Tiefschlaf. Ich gebe ihm etwas und hoffe, dass er bald wieder einschläft. Geschätzte zehn Minuten später werde ich erneut geweckt. Das Baby hat Hunger. Ich kann nicht sagen, wie genau es funktioniert – das Baby weint oder schreit nicht, aber ich werde trotzdem wach und kann es füttern.

Frühmorgens

Erneut schlafe ich ein. Der Wecker meines Ehemannes klingelt. Ich stehe auf und gehe zu unserem Mittleren – er hat Fieber und sollte das Haus nicht verlassen. Ich brauche jemanden, der unseren Grossen abholt und ihn in den Kindergarten bringt.

Wieder einmal schätze ich den Zusammenhalt im Dorf enorm – nur ein Telefonat und eine Mami erklärt sich

bereit, unseren Jungen abzuholen und in den Kindergarten zu bringen. Ich bin erleichtert und unendlich dankbar. Der Mittlere kann noch eine Weile schlafen.

Morgens

Zmorge machen, Znüni einpacken, Kleider parat legen und allez hop!

Das Baby ist inzwischen wieder hungrig und braucht dringend frische Windeln. Der Zweijährige steht auf und weint noch immer, da ihm sein Mund weh tut. Auch er braucht frische Windeln. Er jammert und sucht Nähe.

Ich freue mich bereits auf einen kurzen Mittagsschlaf!

Zmittag vorbereiten und ab zum Schulhaus, den Grossen vom Kindergarten abholen. Die beiden Kleineren brauchen auch frische Luft und ich muss mich bewegen, sonst falle ich auf der Stelle in einen komatösen Schlaf.

Mittags

Ich ziehe die zwei Jungs an und packe sie in den Kinderwagen. Nummer zwei schläft sofort ein. Inständig hoffe ich, dass er noch schläft, wenn wir wieder daheim sind, damit mir auch noch ein paar Minuten Ruhe bleiben.

Mit dem Grossen geht es wieder nach Hause. Natürlich ist unser Mittlerer wieder wach geworden. Er sieht erholt aus und ist nun hungrig. Das Fieber ist fast weg und somit ist er bereit für jeglichen Unfug - nur nicht dafür, seine Mami schlafen zu lassen.

Nachmittags

Nach dem Mittagessen hat das Baby wieder Hunger. Ich nicke dabei ein und erwache vom Geschrei aus dem Kinderzimmer. Einer hat dem anderen etwas weggenommen. Und daraufhin hat dieser den anderen gehauen. Wie lange ich geschlafen habe, kann ich nicht sagen. Vielleicht fünf, vielleicht zehn Minuten - vielleicht eine Stunde?

Da hilft nur bewegen. Wieder die ganze Bande anziehen und mit den Rädern in die Natur. Beim Laufen fällt mir wieder ein, ich hätte noch Heizöl bestellen müssen und hab's einfach vergessen! Morgen ist noch ein Tag.

Zvieri essen wir im Wald. Die kühle Luft tut uns allen gut. Die Jungs spielen und sind zufrieden. Das Baby schläft friedlich. Es ist schön und ich bin mit

tiefster Liebe zu den Dreien erfüllt. Sie sind mein ganzer Stolz!

Nach diesem friedvollen Moment sammle ich mich wieder und überlege, was ich zum Znacht machen soll. Auch der Papa hat sicher Hunger.

Später Nachmittag

Wir gehen langsam nach Hause. Der Mittlere hatte keinen Mittagsschlaf und ist nun so müde, dass er sich kaum mehr halten kann. Ich weiss aber, wenn er jetzt schläft, wird aus der 19 Uhr-Bettzeit nichts werden. Ich halte ihn wach und habe als Dank einen aufgebrauchten, übermüdeten jungen Burschen neben mir. Er schreit und plärrt und alle, die uns sehen denken, ich hätte ihm etwas angetan. Ich bin sehr froh, dass ich nicht in einem Laden beim Einkaufen oder

schlimmer noch, im Postauto bin! Da wird man nämlich mit schreienden Kindern sehr vorwurfsvoll beäugt.

Sowieso denke ich manchmal, ich müsste mich fast entschuldigen, dass ich Kinder bei mir habe. Schreit eins, geben einem manche Leute zu spüren, was sie denken: «Jetzt hat sie die zwei Grossen schon nicht im Griff, und noch ein Baby im Wagen!»

Früher Abend

Zuhause mache ich mich sofort daran, das Abendessen vorzubereiten. Der Mittlere soll sobald wie möglich ins Bett. Früher als normal. Denn ich weiss, wenn ich den Zeitpunkt verpasse, ist er wieder aufgedonnert und schläft gar nicht mehr. Rasch essen und ins Bett mit ihm. Hoffentlich wird die Nacht besser... ■



Strassen, die zu denken geben



Könnt Ihr nicht etwas darüber schreiben? So tönt es oft, wenn es um den Verkehr um die Hauptstrassen in Warth und Weiningen geht. Diesen Strassen entlang führen Kindergarten- und Schulwege. Man denkt, die ländliche Idylle sei hier noch gewährleistet – doch offenbar weit gefehlt.

Text und Bilder Franziska Fahrni

Eine Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass 73% der Verkehrsteilnehmer mehr als die erlaubten 50 km/h fahren. Dies ist den Mitteilungen des Gemeinderates in der räblus vom März 2018 zu entnehmen:

Auf Wunsch der Gemeinde Warth-Weiningen hat die Kantonspolizei Thurgau an der Hauptstrasse in Weiningen (50er-Zone) vom 3. November 2017 bis 13. Dezember 2017 ein Geschwindigkeitsgerät «Speedy» aufgestellt und Messungen durchgeführt. Den Auswertungen ist zu entnehmen, dass sich 27% der Verkehrsteilnehmer im erlaubten Geschwindigkeitsbereich von 10 – 50 km/h befanden. 56% der Lenker waren mit leicht überhöhtem Tempo (50 – 60 km/h) unterwegs, während 17% der Fahrzeuge die Messanlage deutlich zu schnell (60 – 120 km/h) passierten. Von den insgesamt 77'158 Fahrzeugen, von denen das Tempo registriert wurde, waren zwei Verkehrsteilnehmer mit einer Geschwindigkeit von über 110 km/h gemessen worden.

Gemeinde stellt Antrag

Diese Werte sollten zu denken geben. Die lachenden und traurigen Smileys waren von weitem sichtbar und so wurde eher der Fuss vom Gas genommen als bei einer anonymen Messung. Man kann also locker von einer Überschreitungquote von 80 bis 90% sprechen.

Würde der Kanton an diesen stark befahrenen Strassen Blitzer aufstellen, könnte er viel Geld einnehmen. Es handelt sich bei der Dorf- sowie bei der Hauptstrasse um Kantonsstrassen. Ohne Antrag der Gemeinde beim Tiefbauamt stellt die Kantonspolizei Thurgau keine solchen Geräte auf.

Raser, Telefonierer, Spieler

Fragt man Eltern und andere Betroffene nach konkreten Vorfällen, hört man

von Kindern, die in die Strasse gerannt und angefahren wurden. Oder von sehr jungen Traktorfahrern, die nicht im Stande waren, rasch zu bremsen. Von Fussgängerstreifen, an denen kein Autofahrer anhielt, um Kinder passieren zu lassen. Solche Vorkommnisse scheinen die Bevölkerung von Warth-Weiningen zu beschäftigen.

Eine Mutter erzählte von einem Autofahrer, der mehrere Male gesichtet wurde, wie er durchs Wohnquartier fuhr und aufs Handy blickte. Als man ihn stoppte und fragte, was er denn suche, sagte er «Pokémon». Sicher schaute er beim Spielen nicht auf die Strasse. In unseren Wohnquartieren darf man 50km/h fahren. Jeder, der weiss, dass viele Kinder unterwegs sind, passt aber die Geschwindigkeit an.

Lastwagen auf Veloweg

Eine Geschichte hat mich besonders nachdenklich und wütend gemacht: Eine Mutter erzählte, wie sie mit dem Veloanhänger von Frauenfeld nach Hause radelte. Hinten drin zwei Kinder und sämtliche Einkäufe. Zufälligerweise drehte sie sich im Rohr, bei der Abzweigung Geisel, um und sah einen Lastwagen, der sehr schnell auf sie zukam. Er fuhr zur Hälfte auf dem Veloweg. Die Frau stieg ab, warf den Anhänger und ihr Velo in die Wiese. Der Lastwagen donnerte haarscharf an ihr vorbei – der Chauffeur war am Handy. Knapp einem Drama entgangen. Leider hat die Mutter keine Anzeige erstattet – eine Zeugin im dahinterfahrenden Auto hätte es gegeben.

Polizist im Kindergarten

Ende September war ein Polizist der Kantonspolizei im Kindergarten, um mit den Kindern das Überqueren der Strasse zu üben.

Während dieser wenigen Minuten geschahen fragwürdige Ereignisse. Ein Lieferwagen mit Vieh stoppte nicht ganz vor dem Fussgängerstreifen. Die Kinder sollten erst gehen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Lieferwagen rollte langsam weiter. Als es dem Fahrer nicht schnell genug ging, dachte er wohl, er mache noch kurz ein Telefonat um die Zeit zu überbrücken. Er hatte den Polizisten offenbar nicht einmal wahrgenommen.

In derselben Lektion der Kindergärtnerin raste ein Postauto mit hoher Ge-

schwindigkeit auf den Fussgängerstreifen zu. Es stoppte im letzten Moment mit einer Vollbremsung. Auf sein Verhalten aufmerksam gemacht, schien der Chauffeur sich auf hitzige Diskussionen mit dem Polizisten einzulassen.

Ein Wunder, dass nicht mehr passiert

Wir leben in einem Dorf mit vielen jungen Familien. Alleine dieses Jahr wurden 20 Kinder eingeschult.

Gehen Sie mit ihren Kindern nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg!

Warum muss denn so gerast und ignoriert werden? Überschätzen sich viele Automobilisten? Denken nicht an die Folgen ihres Tuns? Sind sie sich der Kraft ihres fahrenden Untersatzes nicht bewusst?

Wir haben drei kleine Kinder. Die Raserei vor unserer Haustüre macht mir – wie vielen anderen Eltern – Angst. Auf keinen Fall möchte ich ein Kind unter einem Auto, Lastwagen oder Traktor sehen. Alleine die Vorstellung treibt mir Tränen in die Augen. Und dennoch, es passiert und es passiert eben schnell.

Wunsch an die Automobilisten

Wir können nicht Polizist spielen, aber wir können appellieren! Fahren Sie nicht so schnell, auch wenn Sie die Strasse kennen. Fahren Sie vorsichtig und aufmerksam. Telefonate, WhatsApp oder Mails können warten. Parkieren Sie ihre Autos so, dass Kinder gesehen werden und die Trottoirs begehen können. Nehmen Sie sich ein paar Minuten mehr Zeit für den Arbeitsweg, auch Ihr Leben wird nicht schneller, wenn Sie in einer Raserei einen Unfall bauen. Bitte lassen wir nicht zu, dass erst etwas passieren muss, bis gehandelt wird.

Die Sicherheit der Bevölkerung ist wichtig

«Der Gemeinderat ist offen für die Anliegen der Einwohner von Warth-Weiningen», sagt Gemeindepräsident Hans Müller.

Er bittet, Fragen an der Gemeindeversammlung zur Sprache zu bringen. Oder das direkte Gespräch zu suchen. «Die Gemeindebehörde kann nur reagieren, wenn sie informiert wird.» ■



Bei der Abzweigung in die 40er Zone ist die Sicht eingeschränkt

Trottoir als Parkplatz



Verkehrsschulung beim Schulhaus Vogelhalde





INNEN- UND AUSSENRENOVATIONEN • TAPEZIERARBEITEN

Telefon 052 765 13 83 • Telefax 052 765 20 34

E-Mail haas.maler@bluewin.ch

Hebebühnen-Vermietung 079 672 14 82

www.haas-maler.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93

info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch



HOLZBAU

Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35

Klar und sauber.

Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch

BACHMANN

Hauswartungs-Service und Gartenpflege

Service, der weitergeht...

Moosweg 9, CH – 8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 26 16 / Fax 052 720 56 45
www.bachmann-hauswartungen.ch

Hauswartungen

- 24-h-Service, 365 Tage
- Unterhalt und Spezialreinigungen
- Winterdienst
- Kleinreparaturen und vieles mehr

Garten

- Umgebungspflege
- Umgestaltung
- Rasenunterhalt
- Baumpflege und Winterschnitt

Vertrauen in die Geduld



Der Erntedank gehört zu den ältesten Festen. Auf der ganzen Welt bedanken sich die Menschen für ihre Ernten. Wir haben allen Grund dazu, denn es geht uns gut.

Text und Bilder Christine Luley

Seit vielen Jahren feiert unsere Gemeinde den Erntedank mit einem ökumenischen Gottesdienst. Gemeindeleiter Thomas Markus Meier, von der katholischen Pfarrei St. Anna Frauenfeld, und Pfarrer Christoph Naegeli, für die evangelische Kirchgemeinde Warth-Weinigen, gestalteten den Anlass am 30. September in der Kirche St. Martin in Warth.

«There is sunshine in the morning» jubelte der Gemischte Chor Warth-Weinigen, zur Freude der Gottesdienstbesucher und Besucherinnen zur Eröffnung. Nachdem sein Fortbestand im Winter auf der Kippe stand, haben die Sänger und Sängerinnen einen Weg gefunden und machen weiter.

*«Heho, spann den Wagen an;
seht, der Wind treibt Regen übers Land.
Holt die gold'nen Garben!
Holt die gold'nen Garben!»*

Der Sommer ist vorüber, die Felder abgeerntet, der Herbst ist da. Auch wenn heute der Landwirt keine Pferde mehr vor den Wagen spannt und das Getreide nicht mehr zu Garben bindet, in dieser kurzen, schönen Volksweise aus dem 17. Jahrhundert ist alles drin.

«Was würden unsere Urgrosseltern denken, wenn sie den Maschinenpark eines heutigen Durchschnittsbauern zu Gesicht bekämen», fragte sich Pfarrer Christoph Naegeli in seiner Predigt.

«Wenn sie sähen, wie es auch auf dem Hof schon am frühen Morgen pressiert, wenn sie den Stall besuchten, dreimal so gross und mit dreimal so vielen Kühen drin, dann würden sie sagen: Ach, was lebt ihr in einer verrückten Zeit...»

Gelassenheit statt Hektik

Der Pfarrer zeigte am Gleichnis Markus 4,26-29, wie Jesus Situationen aus dem Alltag aufgreift und den Menschen zeigt, wie Gott wirkt.

Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

Die Geschichte klingt unglaublich. Dieser Sämann hat die Ruhe. Er sät und geniesst dann das Leben. Er weiss, der Same ist gelegt und es gilt zu warten.

Die Predigt forderte zum Nachdenken auf, wie es denn weitergehen soll, mit der Welt, mit der Kirche, mit all ihren Auseinandersetzungen und Skandalen.

«Wie oft denken wir, das Evangelium sei in Vergessenheit geraten, weil wir so wenig oder gar nichts davon spüren. Doch gerade an diesem Punkt will uns dieses Gleichnis Mut machen: Der Same geht auf und wächst», erklärte Pfarrer Naegeli.

Zeit zum Reifen

Er beschwor «die heilige Geduld». Nicht einfach drauflos hetzen, immer schneller, immer höher, immer mehr. Sondern wieder warten lernen. «Jener Bauer, der in der Erde wühlt, kaum hat er gesät, jene Eltern, die ihre Kinder mit tausend Ratschlägen vollfüttern, anstatt ihnen zuzugestehen, eigene Erfahrungen zu machen, sie alle betrügen sich um den Erntesegen.»

Der Chor überzeugte auch mit seinem Schlusslied. Er versicherte, «heaven is a wonderful place» und forderte zum Mitsingen auf.

Draussen zeigte sich der Himmel von seiner besten Seite. Die Festgemeinde traf sich vor der Kirche zu einem von Ruth Geiges und Katja Meuli vorbereiteten Apéro mit Zopf, Speckbrot und anderen guten Sachen. Die Besucher plauderten in gemütlicher Atmosphäre, liessen die biblischen Worte nachklingen und genossen die Gemeinschaft. ■



F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.swiss |
www.fehr-treuhand.swiss | Mitglied TREUHAND | SUISSE

TTW GmbH

Dorfstrasse 26 8532 Weiningen TG
Tel. 079 357 83 28 E-Mail ttw@bluewin.ch

Mechanische Werkstatt
Reparaturservice
Auto-, Landmaschinen-
und Staplerservice



Die Druckerei in Frauenfeld.
Nicht nur für die räblus.

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Öl- und Gasbrenner

Heizung, Lüftung

Sanitärservice

Solaranlagen

Wärmepumpen

Optimierung HLK

Ingenieurbüro

Energieberatung

Service, Verkauf

hans keller

Energietechnik

Mit Naturverbundenheit für die Umwelt

Hans Keller Energietechnik AG
Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld

Tel: 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch

Im Forstrevier Neunforn-Uesslingen gab es am 3. Oktober 2018 einen grossen Aktionstag, bei dem 10'000 neue Eichen in den von Wind und Borkenkäfern verursachten Schadflächen gepflanzt wurden.

Kindergärtler und Schülerinnen von Warth-Weiningen, Uesslingen-Buch und Neunforn leisteten zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in ihrer Region einen Beitrag für die Zukunft der Wälder.

Dieser Aktionstag wurde von Revierförster Paul Koch und dem ThurForst-Team durchgeführt.



Kinder pflanzen Eichen

Vo de
Schuel

Die Kinder stupften Eicheln in den Boden, markierten den Ort mit einem Pfahl und beschrifteten ihn.

So können die Mädchen und Buben ihre Bäume in den nächsten Jahren beim Wachsen beobachten. ■



SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach
8503 Frauenfeld

Tel. 052 720 62 59

www.scheidegger-ag.ch

ascheidegger@swissonline.ch

Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Kochherde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



«Holz» ist unser ganzes Leben

Innenausbau • Küchen • Bäder • Möbel • Restauration

Holz ist heimelig, strahlt Wärme und Ambiente aus, weckt angenehme Wohngefühle. Als natürlicher, kostbarer Werkstoff lässt sich Holz multifunktional einsetzen und prägt viele Bereiche unseres Lebens. Wir gestalten, planen und fertigen Wohnräume und Möbel nach Ihren individuellen Wünschen. Exklusiv, kompetent und zuverlässig.

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
E-Mail info@waegeli.ch
Web www.waegeli.ch



Bei uns geben Sie den Ton an. Wir sind für Sie da.

Pascal Edelmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 33, pascal.edelmann@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch

Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch

die Mobiliar

mobiliar.ch

Mit MAWI REISEN AG erreichen Sie immer Ihr Ziel!



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66

bei uns sind Ihre Möbel in guten Händen



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch

Aus dem Vereinsleben



WANTED Jugi-Leiter/-in gesucht

Wir suchen für unsere Jugikinder eine begeisterte Leiterin oder einen Leiter per Sommer 2019.

Hast du Lust und Freude am Turnen, Spielen, Lachen und Schwitzen mit den Kindern, dann bist du bei uns genau richtig.

Melde dich doch bitte bei
Claudia Gubler
(claudiagubler@bluewin.ch)
Wir freuen uns auf Dich!

Grosse Jugi

Mädchen 4. Klasse bis Oberstufe und
Knaben, 3.-6. Klasse,
Dienstag, 18.30 - 20.00 Uhr

Kleine Jugi

Mädchen 1.-3. Klasse und Knaben 1.+2.
Klasse, Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr

Die Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren ist, wie in vielen anderen Bereichen, auch im Turnverein zurückgegangen. Der TV sucht DRINGEND für die Jugikinder begeisterte Leiterinnen oder Leiter. Es wäre schade, wenn wir in unserem Dorf keine Jugendriege mehr anbieten könnten. Denn dies ist unser Nachwuchs und den müssen wir fördern.

Jugi leiten macht Spass

Drei Leiter verraten, warum es ihnen Freude macht, sich für die Kinder zu engagieren.



Barbara Hebeisen

Für mich ist die Jugi ein tolles Freizeitangebot für die Kinder. Die Jugi ist im Dorf und die Eltern haben den Vorteil, dass sie ihre Kinder nicht weit fahren müssen.

Ich war selber in meiner Kindheit in der Jugi und habe immer gerne mit meinen «Gspändli» auch in der Freizeit zusammen geturnt und gespielt. Deshalb habe ich mich damals auch entschieden, mich für die Jugi zu engagieren. Ich habe über 15 Jahre selber Jugi geleitet und bin jetzt noch für das Administrative verantwortlich.



Roman Frei

Als ich noch in der Lehre war, wurde ich angefragt, Jugileiter zu werden. Damals konnte ich es mir noch nicht vorstellen. Der Gedanke hat mich aber nie losgelassen; vor gut 1½ Jahren entschloss ich mich, diese Aufgabe zu übernehmen. Warum? Weil ich früher immer gerne in die Jugi ging. Damals wie heute ist der Leitermangel ein Problem und dies wollte ich ändern. Zudem bereitet es mir Freude zu sehen, wie die Kinder Spass an den vorbereiteten Lektionen haben. Ich «arbeite» gerne mit Kindern und nehme diese Herausforderung mit für meine weitere Zukunft.



Bea Bauer

Jugi-Leiterin bin ich geworden, weil ich als Kind in der Mädchenriege turnte und sehr viele tolle Erinnerungen an Sport, Spiel und Spass habe.

Ich möchte dies den Kindern in der Jugi weitergeben, sie motivieren, sich zu bewegen und Spass am Turnen zu haben. Eine coole Jugi gehört für mich in jede Gemeinde. ■





TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | Hans Wild AG Weiningen | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen

ELEKTRO TELEKOM
Schlatter
Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens.
Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan erreichen Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.

raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Neue Beratungszeiten: von 7.00 bis 19.00 Uhr beraten wir Sie gerne auf Voranmeldung. Jetzt Termin vereinbaren!

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Tel. +41 52 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

RAIFFEISEN



Die Wettervorhersage für das Wochenende vom 1. und 2. September war wenig verheissungsvoll: Regenschauer und tiefe Temperaturen. 18 Mitglieder der Frauen- und Damenriege sowie der GymFit+ reisten trotzdem frohen Mutes ins Pizolgebiet und wurden nicht enttäuscht.

Text: Priska Zimmerli und Sarah Müller; Bilder Gaby Häuptli und Claudia Gubler

In Bad Ragaz besichtigten wir bei meist starkem Regen unter dem Regenschirm die Kulturausstellung Bad RagARTz 2018. Sie steht unter dem Motto: «Kulturzauber unter freiem Himmel». Über 700 Skulpturen von 77 verschiedenen Künstlern sind ausgestellt rund um Bad Ragaz und in den angrenzenden Gemeinden. Ein weiteres Motto der diesjährigen Ausstellung heisst «Eile mit Weile – Verweile». Die gelbe Schnecke dient als Werbeträger und ist überall im Kunstraum Bad Ragaz zu finden. Zudem symbolisiert die Farbe Gelb das Sonnenlicht, und darauf setzten wir erstmal.

Bevor die Reise nach Wangs weiterging, suchten wir ein Restaurant auf, um uns von den kalten Temperaturen aufzuwärmen. Die Bergbahn der Pizolbahn brachte uns in das Wandergebiet Pizol Furt, wo wir einen gemütlichen Abend im Berghotel Alpina geniessen konnten. Mit Plaudern oder beim Spielen verging der Abend wie im Fluge.

Mit der Sonne unterwegs

Gespannt waren alle am Sonntagmorgen, ob die geplante 5 Seen Wanderung durchgeführt werden konnte, denn wir waren im Nebel. Zum Glück sind die meisten Bergstationen mit Webcams

ausgestattet, und der der Blick darauf zeigte eine schöne und nebelfreie Berglandschaft. Nach einem feinen und stattlichen Frühstück wurden alle Sieben Sachen zusammengepackt. Die Sesselbahn brachte uns aus dem Nebel zur Pizolhütte (2227m ü. M.) am Wangsersee, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Nach einem ca. einstündigen Bergaufstieg zur Wildseelücke (2493m ü. M.) erblickten wir den Wildsee. Die Sonne begleitete uns. Die Aussicht auf die Bündner-, Ostschweizer und Österreichische Berglandschaft wäre gigantisch gewesen, hätte nicht



Die Frauen waren auf ihrer Wanderung nicht gemütlich, sondern sportlich unterwegs



der Nebel zum Teil die Sicht getrübt. Die Umgebung war wunderbar verschneit. Nach einem kurzen Abstieg zum tiefblauen Schottensee führte uns der Weg zum UNESCO Weltnaturerbe Sardona, mit Pizolgletscher, Ringelspitz, Piz Sardona. Beim Abstieg kamen wir an den sagenumwobenen Steinmannlis vorbei, bevor wir den letzten Abschnitt der Wanderung im Nebel verbrachten.

Gut gelaunt und stolz trafen wir auf die zweite Gruppe, welche zuerst den Panoramaweg um den Wangsersee mit schönem Wetter und Aussicht über der Wolkendecke genoss. Nachher begab sie sich wieder hinunter in den Nebel und machte eine kürzere Wanderung zum Gipfelkreuz Garmil.

Auf der Rückfahrt in den Thurgau wurden eifrig geplaudert, zum Teil machten sich die Müdigkeit und die schweren Beine bemerkbar.

Wir können auf zwei schöne und eindrückliche Tage zurückblicken, trotz den schlechten Wetterprognosen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen für die geglückte Reise und freuen uns auf die Turnfahrt im 2019. ■

Die Männerriege war am 25. und 26. August unterwegs

Die Tour führte mit der Gondelbahn auf den Alpen-Tower, 2'250 Meter über Meer, über dem Haslital. Von dort wanderte die Truppe auf einem Höhenweg zur Engstlenalp hinunter und übernachtete im Hotel Engstlenalp. Am Sonntag ging's über den Jochpass zum Trübsee und weiter nach Engelberg. ■

Geiges+Co.

Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze



Hoher Heizkomfort mit niedrigem CO₂-Ausstoss.



Ihr Erdgasanbieter im Thurgau.

erdgas
Die freundliche Energie.



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leo-hasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth



C. Jäger

Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen

Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.



Verschönerungsverein Warth-Weiningen
Der engagierte Dorfverein www.vwww.ch



Abendspaziergang um den Hüttwilersee

Text: Luzia Burren, Fotos: Mirjam Frei

Am Freitagabend, 7. September, trafen sich bei schönstem Wetter 13 Frauen bei der Badi in Hüttwilen zu einem Abendspaziergang.

Gemeinsam genossen wir im warmen Licht der untergehenden Sonne eine herrliche Rundwanderung um den Hüttwilersee. In der Besenbeiz Seehalde erwartete uns anschliessend ein feiner Imbiss, und beim gemütlichen Zusammensein liessen wir den Abend ausklingen. ■

Die Chnopfbörse mit Repair Café im September war wiederum ein Publikumsmagnet



Koffermarkt in Warth-Weiningen

Text: Yvonne Kramer
Fotos: Mirjam Frei

Zum ersten Mal fand am 15. September ein Koffermarkt kombiniert mit der Chnopfbörse und dem Repair Café statt. Elf Ausstellerinnen und Aussteller, darunter auch kreative Kinder, nahmen am Koffermarkt teil und öffneten bei schönstem Herbstwetter ihre Koffer im Freien vor der Mehrzweckhalle in Warth-Weiningen. Es wurden viele selbst hergestellte Produkte aus den originellen Koffern gezaubert und in einer schönen Auslage präsentiert. Erstaunlich, wie auf engstem Raum so viel Kreativität gezeigt werden konnte. Es gab nicht nur die klassischen Strick- und Häkelprodukte, sondern auch Drechslerarbeiten, Honig, Sirup und Sachen aus dem Garten, Seifen, Kerzen und vieles mehr! Das Sortiment war gigantisch.

Die Stimmung war gut, doch der Andrang hielt sich in Grenzen. Ein herzliches Dankeschön an alle Handwerkerinnen und Handwerker fürs Mitmachen und den Besucherinnen und Besuchern für das grosse Interesse. ■



Andacht zur Schöpfungszeit

Yvonne Kramer

Am Donnerstag, 25. Oktober 2018, fand die Andacht zur Schöpfungszeit unter dem Motto «taste, fühle, begreife» statt. Eine kleine Schar Frauen fand sich in der evangelischen Kirche in Weiningen ein und betete, sang und meditierte unter der Leitung von Birgitta Beerli, Daniela Keller und Mirjam Bachofner. Der Gesang wurde von der Orgel, gespielt von Herrn Fleischer, unterstützt.

«Was uns nicht berührt, kann uns nicht ans Herz wachsen» (Ernst Festel) oder «Anfassen ist simpel, berühren ist Kunst.» (Herkunft unbekannt) Viele Sprüche und Texte regten zum Nachdenken an.

Zum Schluss der Andacht richteten wir unsere Aufmerksamkeit noch auf die kürzlich verstorbene Pauline Berger, die vor 20 Jahren die Andacht zur Schöpfungszeit ins Leben gerufen hatte. Sie gestaltete die erste ökumenische Andacht zur Schöpfungszeit in Warth-Weiningen mit Vreni Traber, Monika Stamm und Birgitta Beerli unter dem Motto «Gottesreise-leise-weise». Ein herzliches Dankeschön den Initiantinnen und den Frauen, die sich weiterhin um die Gestaltung dieser Besinnung kümmern.

Den Abend liessen wir bei Guezli und Tee im Kirchgemeindesaal ausklingen. ■



Halyna Kubiv – Weihnachten in der Ukraine

Russland und andere Länder mit orthodoxen Gläubigen richten ihre Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender. Darum wird zuerst Silvester und dann Weihnachten gefeiert. Das eigentliche Weihnachtsfest findet am 7. Januar statt.

Text und Bilder Kristina Schmid

In der Ukraine trifft man sich an Silvester mit Familie und Freunden zum ausgiebigen Abendessen mit vielen Gästen. Oft gehen die jungen Leute danach separat feiern und kommen erst am frühen Morgen heim. Die ältere Generation macht es sich vor dem Fernseher gemütlich, genießt die Live Sendungen mit Starauftritten, guter Musik und Humor.

Es ist Zeit für den Besuch von Ded Moroz, Väterchen Frost, eine Figur ähnlich dem Weihnachtsmann. Er kommt mit seiner Enkelin Snegurotschka, dem Schneemädchen, auf einem von Pferden gezogenen Schlitten. Geschenke erhält man bei uns nicht zu Weihnachten sondern am Silvesterabend, nachdem die Kinder Väterchen Frost etwas vorgesungen oder vorgetragen haben.

Die Erzählungen und Legenden aus Russland haben sich mit denen aus der Ukraine vermischt. St. Nikolaus wird an vielen Orten auf unterschiedliche Art lebendig. In der Ukraine besucht er die Kinder nicht am 6., sondern in der Nacht auf den 19. Dezember. Wir feiern wie viele andere Leute zuerst Nikolai, dann Silvester mit Ded Moroz und dann Weihnachten.

Bräuche und Traditionen

Weihnachten findet besinnlich im Kreise der Familie statt. Wenn der erste Stern am Himmel erscheint, setzt man sich zu Tisch. Niemand ist mehr draussen auf der Strasse. Es ist kein Fest der lauten Musik. Die Menschen singen zu Hause Koljadki, traditionelle Lieder. Besuche werden erst am nächsten Tag gemacht.

Die Kinder gehen ähnlich verkleidet wie die Sternsinger in der Schweiz von Haus zu Haus. Wir haben uns gefreut, den Leuten viel Glück und Segen in Form von Liedern oder Sprüchen zu wünschen. Am Schluss haben wir das Kleingeld und jede Menge Süssigkeiten gerecht untereinander geteilt. Und das war das eigentliche Geschenk.



Weihnachtessen

Das Weihnachtsfest beginnen wir oft mit verschiedenen kalten Platten. Das sind Salate mit Wintergemüse wie Randen, die man mit gedörrten Zwetschen, Nüssen und Mayonnaise zubereitet oder mit Sauerkraut, das man selbst aus Kohl herstellt. Aber auch Pastete, Sulze und Trockenfleischplatten sind sehr beliebt. Jede Frau hat ihr eigenes Rezept für die berühmte aber aufwändige Suppe Borschtsch, die mit Sauerrahm serviert wird. Eigentlich ist es eine Art Eintopf, der traditionell mit Randen zubereitet wird.

Als Kinder haben wir immer bei der Zubereitung von Wareniki, gefüllten Kartoffeltaschen geholfen. Jedes durfte sich einen Wunsch überlegen. Wenn am Ende die Stückzahl ungerade war, so war die Freude über die mögliche Wunscherfüllung sehr gross. Aber ohne gutes Fleischragout oder Wiener Schnitzel mit Kartoffelstock und gekochtem Sauerkraut oder Pilzen gibt's kein Weihnachtsfest. Dazu trinkt man Wein und «Kompott» aus gedörrten Äpfeln.

Wir geben das gedörrte Obst ins kochende und etwas gesüsste Wasser, lassen alles ein paar Minuten köcheln, nehmen es vom Herd und lassen es ziehen. Man genießt den Saft warm oder kühl, und die aufgekochten Früchte sind eine gute Dessert Beilage. Zum Schluss wird die feine Lebkuchentorte serviert.

Viele Leute wollen an 12 Gerichten festhalten. Die dürfen kein Fleisch enthalten, denn Heiligabend ist der letzte Tag des Fastens. Die Zahl 12 erinnert an die zwölf Apostel und an die Monate.

Eine weitere Feier

Für die, denen die Zeit vom Neujahr bis zu Weihnachten nicht genug ist, bietet der Russische Kalender noch eine Möglichkeit, nämlich den 13. Januar. Das «alte Neues Jahr» ist kein offizieller Feiertag, aber er wird trotzdem gefeiert. Einfach so, aus der Tradition heraus.

Im Appenzellerland feiert man die Jahreswende auch zwei Mal: Nach dem gregorianischen Kalender am 31. Dezember und nach dem julianischen Kalender am 13. Januar. ■



Russischer Salat – Salade Olivier



«Was koch ich heute?» – Das russische Kochbuch «152 Rezepte für schmackhafte Salate» liefert Ideen für kulinarische Entdeckungsreisen



Köchin Kristina mit ihrem Hoffotografen Stephan Schmid

Bei uns kommt russischer Salat meist aus der Dose. In Russland nennt er sich Salade Olivier und wird aus frischen Zutaten zubereitet. Diese Salatkreation wird gern zu Neujahr und anderen Festen als Vorspeise serviert. Namensgeber ist Lucien Olivier, ein französischer Gourmet-Koch, der den Salat Mitte des 19. Jahrhunderts im berühmten Restaurant L'Ermitage in Moskau servierte. Der Adel zeigte sich davon begeistert.

Das Rezept hat sich im Laufe der Zeit vereinfacht. Einst gehörte das Fleisch von Haselhühnern, Kalbszunge, schwarzer Kaviar, Blattsalat, gekochte Flusskrebse, kleine Cornichons, Kapern sowie fein zerkleinerte, hartgekochte Eier und eine spezielle Mayonnaise ähnliche Sauce dazu. ■



Kristina Schmid ist in der Ukraine aufgewachsen und lebt seit 17 Jahren in Warth. Sie verrät uns ihr Rezept:

Zutaten für 4 Personen

400 g Kartoffeln (6 Stück)
250 g Rüebli (4 Stück)
250 g Wurst (z.B. Cervelat)
100 g Gewürzgurken
150 g tiefgekühlte Erbsen, oder aus der Dose
4 Eier
1 kleine Zwiebel
100 g Mayonnaise
100 g Sauerrahm
Petersilie, Dill, Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Kartoffeln und Rüebli mit der Schale ca. 20-30 min. weich kochen, Wasser abgiessen, vollständig erkalten lassen (besser ca. 2-3 Stunden im Voraus kochen), danach schälen und in kleine gleich grosse Würfel schneiden
2. Eier 10 min. hart kochen, abkühlen, schälen und in Würfel schneiden
3. Tiefgekühlte Erbsen kurz blanchieren, abkühlen. Bei der Verwendung von Erbsen aus der Dose, das Wasser abgiessen und Erbsen bereitstellen

4. Zwiebel klein schneiden, in ein Sieb geben, kurz mit kochendem Wasser abspülen, abkühlen lassen und bereitstellen

5. Wurst und Gurken in gleich grosse Würfel schneiden

6. Alle Zutaten in eine grosse Schüssel geben

7. Für die Sauce Mayonnaise und Sauerrahm verrühren, nach Bedarf mit Wasser vermengen, zum Salat geben und alles gut mit dem Löffel umrühren. Statt Sauerrahm kann man nur Mayonnaise verwenden und mit etwas Wasser vermengen, damit die Sauce flüssig ist

8. Petersilie und Dill klein hacken und auf dem Salat verteilen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und kühl servieren.

Guten Appetit!

Vorschau



Kunst und Ittinger Museum

4. Dezember 2018, 19.00 Uhr Engelführung mit Margrit Früh und Stefanie Hoch

Eine der herausragenden Besonderheiten der Ittinger Museen ist das Aufeinandertreffen von Kunst und Geschichte.

An Motiven, die beide Welten verbinden, zeigt sich die Zeitlosigkeit bestimmter Themen. Das Motiv des Engels ist ein solches Thema, das sowohl bei den Kartäusern eine Rolle spielt als auch in der aktuellen Ausstellung «Helen Dahm - Ein Kuss der ganzen Welt». Bei der eigensinnigen Künstlerin tauchen Engel als zauberhafte Lichtgestalten, Tee trinkende Freundinnen, aber auch furchterregende «Engel des Gerichts» auf. Die Malerin schöpfte aus dem kunstgeschichtlichen Repertoire, auf dessen Spuren wir uns ins Ittinger Museum begeben. Dort sind Engel nicht nur als Scharen lieblicher Putti in der Klosterkirche anzutreffen, sondern auch in Fresken, Gemälden, Kupferstichen und Schnitzereien.

Diese können bei einem Rundgang durch beide Museen mit der Kunsthistorikerin Dr. Margrit Früh und der Kuratorin Stefanie Hoch entdeckt werden. Ein himmlischer Rundgang durch Kunst und Geschichte...

Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum: Engel in Geschichte und Kunst

Das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum bleiben an diesem Tag durchgehend bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. ■



Till Velten – La Condition Humaine

Wer die Kartause besucht, der trifft immer wieder mal auf Urban Wymann, der breitbeinig vor der Schreinerei steht und mit dem Heissluftföhn mit konzentrierten Bewegungen Holzbrettchen bräunt. Die Hölzer werden anschliessend zu Vogelhäusern zusammengebaut, die sich im Hofladen der Kartause bestens verkaufen.

Als der Basler Konzeptkünstler Till Velten bei einem seiner Besuche in der Kartause Urban bei seiner Tätigkeit entdeckte, war ihm sofort klar, dass dieser Mann Teil einer geplanten Ausstellung im Kunstmuseum werden musste. Im Auge des Künstlers wurde der Handwerker mit seinen konzentrierten Bewegungen zu einer Skulptur, zu einem Kunstwerk. In der Folge drehte Till Velten Videoporträts von Urban sowie von seinen Kollegen Alex Kunz und Valentin Stöckle. Diese Porträts sind ab dem 28. Oktober 2018 als Teil einer grossen Installation mit dem Titel «La condition humaine» im ehemaligen Weinkeller der Kartause Ittingen zu sehen. Zusammen mit weiteren Porträts und in Kombination mit Skulpturen des Aussenseiterkünstlers Erich Bödeker verführen die Werke zu einer Auseinandersetzung mit der Frage: Was passiert, wenn ein Mensch zum Bild wird? Und: Welches Bild eines Menschen ist das richtige?

Die Ausstellung dauert bis Juni 2019
www.kunstmuseum.ch ■

12. Dezember 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr

Kunstmuseum Thurgau, Kinderworkshop: «Es weihnachtet sehr...»

... auch im Museum. Jedes Jahr in der Adventszeit inspirieren die prächtige Kirche und die zauberhafte Stimmung in der Kartause Ittingen zum weihnächtlichen Basteln und Gestalten. Das Atelier darf für einmal glitzern und duften.

Mit Rebekka Ray, Kunstvermittlerin;
für Kinder ab 6 Jahren
Anmeldung erforderlich:
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch
oder Tel. 058 345 10 60 ■

Vorschau

Weihnachtsmarkt im Schloss Herdern



Am 8. Dezember verwandelt sich der Schlosshof von 10 bis 18 Uhr wiederum in einen vorweihnachtlichen Festplatz. Für einen Tag taucht Schloss Herdern in den Adventszauber. Am 8. Dezember reihen sich die weihnachtlich geschmückten Marktstände wieder aneinander und präsentieren allerlei Kunsthandwerk, Geschenkartikel und kulinarische Köstlichkeiten. Herrliche Düfte nach Glühwein, Bratwurst und Christbäumen durchziehen an diesem Samstag den Schlosshof. Das Besondere am ansprechenden Warenangebot ist: Die Produkte wurden mit viel Liebe zum Detail hergestellt, viele davon von Menschen mit speziellen Bedürfnissen. So werden dieses Jahr nebst Schloss Herdern und verschiedenen anderen Marktbetreibern wiederum folgende soziale Institutionen am Markt teilnehmen: Stiftung andante, Steckborn; Stift Höfli Gärtnerei, Nussbaumen; Massnahmenzentrum Kalchrain, Hüttwilen; Madagascar Fair-Trade GmbH, Herdern sowie Wohnheim Lerchenhof, Homburg.

Der bunte Mix dieses Weihnachtsmarktes, die Attraktionen für Klein und Gross, aber auch die verschiedenen Möglichkeiten, sich mit winterlich-kulinarischen Leckereien verwöhnen zu lassen, machen das Gefühl perfekt – Weihnachten ist nicht mehr weit. ■

Silvester-Wecken, auch in Weiningen

Wie bereits in der ersten Räblus dieses Jahres angekündigt, möchten wir den alten Brauch des Silvester-Weckens auch in Weiningen wieder aufleben lassen.

Familien Gaby und Peter Häuptli und Simone und Thomas Held

Erfreulicherweise hat sich in den letzten Jahren eine immer grössere Kinderschar frühmorgens für den Silvester-rundgang durch Warth eingefunden. So kann 2018 eine zweite Gruppe mit den Kindern aus Weiningen in ihrem eigenen Dorfteil die Einwohner am Morgen des 31. Dezembers mit viel Lärm aus ihren Betten holen!

Wer nicht geweckt werden will, der legt schon abends für die Silvesterkinder eine kleine Süssigkeit oder einen Batzen im Briefkasten parat. Dann bedankt sich die Gruppe, indem sie ruhig am Haus vorbeizieht und deren Bewohner weiter schlafen lässt. Allerdings verpassen diejenigen auch die Chance, von der Kinderschar mit einem fröhlichen «Hüt isch Silvester und morn isch Neujahr, mir wünsched eu allne es guets Neus Jahr!» in den Tag geleitet zu werden. Das Schönste für die Kinder ist, wenn sich durch ihre lautstarke «Musik» mit Pfannendeckeln, Rätchen, Kuhglocken und

Trommeln an vielen Häusern eine Tür oder ein Fenster öffnet und sie persönlich begrüsst werden. Als Dankeschön werden die Bewohner mit dem Vers fürs Neue Jahr beglückwünscht und die Kinder ziehen gutgelaunt weiter zum nächsten Haus, mit der Hoffnung, dass sie auch dort mit Freude empfangen werden.

Beide Gruppen werden durch zwei erwachsene Personen begleitet. Abschliessend trifft sich die Warther und die Weinger Kindergruppe in der Mehrzweckhalle zu Wienerli und Brot, wärmt sich mit heissem Punsch auf, und die Kinder dürfen die eingesammelten Gaben untereinander aufteilen. So gibt es für jedes zu den Süssigkeiten auch immer einen kleinen Batzen.

Wir sagen Ihnen jetzt schon herzlichen Dank für alle Spenden! – Danach geht's wieder ab nach Hause – die einen putzmunter, die anderen sehnen sich nach ihrem warmen Bett, erschöpft vom langen Marsch in der Kälte! Aber alle freuen sich schon wieder aufs nächste Silvester-Wecken!

Liebe Kinder aus der 3. bis 6. Klasse. Wir freuen uns, wenn sich ganz viele von euch in den frühen Morgenstunden leise an den beiden Treffpunkten in Warth und Weiningen einfinden, um dann lautstark mit euren Instrumenten durch die Dörfer zu ziehen. Der Anmeldeflyer wird vor den Weihnachtsferien über die Schule verteilt. ■



Vorschau

Das Jubiläumsjahr wird gefeiert

Martina Haab

Die Musikgesellschaft Uesslingen feiert im 2019 ihr 100-jähriges Bestehen und dies soll mit einer Reihe von Anlässen gebührend gefeiert werden.

Ein Highlight des Jahres für die Musikgesellschaft, die Dorfbevölkerung Uesslingens und der umliegenden Dörfer wird mit Sicherheit das zweitägige Jubiläumsfest in Uesslingen werden. Dieses findet am 10. und 11. Mai 2019 statt und sollte jetzt schon gross in der Agenda notiert werden. Nebst den entsprechen-

den Jubiläumsfeierlichkeiten und einem attraktiven musikalischen Programm – u.a. mit der Holzhauermusik aus Radolfszell und den Gino Boys – locken auch eine abwechslungsreiche Festwirtschaft und zu später Stunde die Bar mit DJ.

Für gemütliche Stunden ist gesorgt.

Am 1. und 2. Juli wird die MG Uesslingen am Kantonalen Musikfest in Kradolf-Schönenberg teilnehmen. Unterstützen Sie den Verein entlang der Parademusikstrecke oder bei der Darbietung im Konzertlokal bei seinen Einsätzen!

Im Sommer finden zudem wiederum Platzkonzerte in verschiedenen Dörfern statt. In Warth-Weiningen organisiert der Dorfverein Weckingen am 23. Juni ein Frühschoppen-Konzert, an welchem die Musikgesellschaft aufspielen wird.

Das Jubiläumsjahr wird von den beiden Unterhaltungsabenden am Freitag, 8. und Samstag, 9. November 2019 abgerundet. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie. ■



Für Immobilien: Fleischmann

Unsere professionellen Liegenschaftsexperten verkaufen auch Ihr Haus schnell und seriös! Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Erstgespräch, damit wir aktuelle Fragen klären können.

Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon,
Frauenfeld, Stein am Rhein,
Tägerwilten, Wil

Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Schweizerische Maklerkammer –
die geprüften Immobilienspezialisten



REGIONAL.

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.
Seit über 50 Jahren.

GEIGES AG STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch



BeautySun
Sonnenstudio

Das Sonnenstudio
für gehobene Ansprüche



**Neu für Sie:
Hybrid-Solarien
für Vitamin D
und Collagen**

**am Altweg 12
in Frauenfeld
beautysun.info**

Das Beste aus der Sonne

Rückblick



Wie ein Fisch im Wasser

Zum fast schon traditionellen Ferienprogramm in der letzten Schulferienwoche gehört der Schwimmkurs bei Familie Mirjam und Sigi Frei im Rohr. Die Kinder waren mit Spass dabei und lernten, je nach Altersstufe, auf spielerische Art sich im Wasser zu bewegen.

Text Priska Zimmerli
Bilder Mirjam Frei

Die Wetterbedingungen waren perfekt. Bei Sonnenschein, heissen Temperaturen, aber auch beim sehnlich erwarteten Regenschauer nahmen insgesamt 21 Kinder aus Warth und Umgebung teil. Als Schwimmlehrerin konnte erneut

Oxana Boscheri vom Schwimmclub Frauenfeld gewonnen werden. Sie ist Dipl. Schwimmlehrerin mit Brevet Plus Pool.

Lernen dem Wasser zu trauen

Viel Mut und zum Teil Überwindung zeigten die kleinsten Kinder im Einsteigerkurs, dem sogenannten Wassergewöhnungskurs. Sie übten den Kopf unter Wasser zu halten und die Luft auszublasen. Die Springübungen vom Poolrand aus waren für die Kleinsten der Hit.

Im Brust- und Crawl-Kurs wurden die Techniken erlernt oder vertieft. Alle Kinder waren mit viel Freude und Eifer dabei und der Spass kam dabei nicht zu kurz. Die jahrelangen Erfahrungen als Schwimmlehrerin kamen zur Geltung. Oxana Boscheri hat ein feines Flair, die Kinder zu motivieren und sie in ihren Schwimmtechniken zu fördern.

Schwimmen macht bekanntlich Hunger und Durst. Beim reichhaltigen und kreativen Znüni-Buffer konnten sich alle stärken. Ein herzliches Dankeschön allen Mamis, die sich am Buffet beteiligten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Familie Mirjam und Sigi Frei, dass sie für unsere schwimmbegeisterten Kinder eine Woche ihren Pool, ihre Gartenanlage sowie die sanitären Räume zur Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank gilt der Nachbarschaft im Rohr für das Gewähren der zum Teil engen Durchfahrts- und Parkmöglichkeiten während der Woche. ■



Drei Jahre Baggerplausch



Helen Hofmann

Es begann bei einem «Gläslì Wii» am Gewerbe Event 2015 in Warth-Weiningen und mauserte sich zu einem schweizweit tätigen Event-Unternehmen.

Es war schon immer ein kleiner Bubenraum, einmal im Leben einen Bagger zu steuern. Zu diesem Schluss kamen auch Thomas Hofmann und Daniel Lüscher bei einem gemütlichen Gespräch am Gewerbeanlass. Baggerfahren sei doch der Plausch, meinte Daniel Lüscher.

Die Idee Baggerplausch war geboren; die Umsetzung jedoch bedeutend anspruchsvoller, als gedacht. Gelände musste gesucht, Maschinen gekauft und Versicherungen abgeschlossen werden.

Der Start war holprig, die Nachfrage zu gering, die Herausforderung gross. Durchhaltevermögen gefragt. Daniel Lüscher gleiste das Marketing auf. Thomas Hofmann ist vor allem operativ tätig.

Heute schaut Thomas Hofmann auf drei Jahre intensiven Geschäftsaufbau zurück. Er beschäftigt drei Teilzeitarbeitnehmer.

Firmenanlässe, Polterabende, Geschäftsausflüge und Geburtstage gehören zum Hauptgeschäft, aber auch Weihnachtsgeschenke, Gutscheine oder Weihnachtessen. Unsere Kunden üben sich an Geschicklichkeitsspielen, der Baggerchallenge, graben ein Loch oder «bruzzläd äs Spiessli» auf dem Raupengrill.

Wir sind selber überrascht und dankbar über die gute Nachfrage. Trotz

Veranstaltungskalender Dezember 2018 – März 2019

Dezember

04.12.	Veranstaltungsreihe «Beweglichkeit im Kopf»	Aktives Gemeindeleben
05.12.	Der Samichlaus besucht uns im Wald	Spielplatztreff
05.12.	Samichlaus besucht die Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
06.12.	Samichlaus besucht die Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
07.12.	Chlaushock	TV Warth-Weiningen
07.12.	Samichlaus besucht die Familien	Ökumenische Frauengemeinschaft
08.12.	Lust zum Guetzle - aber nicht alleine?	Ökumenische Frauengemeinschaft
09.12.	Adventskonzert, Kirche Nussbaumen	Männerchor
09.12.	2. Sonntagskonzert	Stiftung Kartause Ittingen
09.12.	Adventsbrunch mit Kerzenziehen	Tiefenmühleteam
12.12.	Kinderworkshop: Es weihnachtet sehr...	Kunstmuseum Thurgau
13.12.	Budgetgemeindeversammlung	Gemeinde Warth-Weiningen
16.12.	Sonntagsführung: Die aktuellen Ausstellungen	Kunstmuseum Thurgau
23.12.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
28.12.	Ungezwungene Stammtischrunde	Aktives Gemeindeleben

Januar

02.01.	Neujahrsapéro	Gemeinde Warth-Weiningen
05.01.	Weindegustation im Klosterladen	Stiftung Kartause Ittingen
08.01.	«Beweglichkeit im Kopf» Übungsnachmittag mit nachhaltiger Wirkung	Aktives Gemeindeleben
14.01.	Elternabend 5./6. Klasse - MfM-Projekt	Primarschule Warth-Weiningen
17.01.	Spielabend und Komme was wolle	Ökumenische Frauengemeinschaft

Februar

02.02.	Weindegustation im Klosterladen	Stiftung Kartause Ittingen
05.02.	«Beweglichkeit im Kopf» Übungsnachmittag mit nachhaltiger Wirkung	Aktives Gemeindeleben
09.02.	Building Bridges, Konzert mit Itai Navon, Klavier	Stiftung Kartause Ittingen
10.02.	3. Sonntagskonzert	Stiftung Kartause Ittingen
15.02.	Jahresversammlung	Ökumenische Frauengemeinschaft
22.02.	Jahresversammlung	TV Warth-Weiningen
28.02.	Fasnachtsumzug	Ökumenische Frauengemeinschaft

März

02.03.	Weindegustation im Klosterladen	Stiftung Kartause Ittingen
15.03.	GV	Verschönerverein VVWW

ansehnlichem Erfolg bleibt Hofmann zurückhaltend optimistisch. Es gibt immer noch viel zu tun. Da die Nachfrage steigt, planen wir 2019 einen weiteren Standort in der Nähe von Bremgarten AG zu eröffnen.

Baggerplausch in der Tiefen Mühle

Am 5. Juni durfte das Team von Baggerplausch dem Chemie Giganten Dow Chemicals einen unterhaltsamen Tag bereiten. Nach einer Begrüssung und einer

kurzen Instruktion durften sich die Besucher selbst an den Baggern versuchen. Ob Schwede, Tscheche, Inderin oder Holländer, Verkäufer aus der halben Welt waren anwesend. Das Baggerplausch-Team kann auf einen gelungenen Event mit viel Spass und Unterhaltung zurückblicken. ■





Aus der evangelischen Kirchengemeinde

Besondere Anlässe der evang. Kirchengemeinde Warth-Weiningen und gemeinsame Anlässe zusammen mit der evang. Kirchengemeinde Uesslingen

Dezember 2018

So.	02.	18.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst am 1. Advent, Klosterkirche Kartause Ittingen
Sa.	08.	19.15 Uhr	Einstimmen - stimmt ein! Offenes Singen im Advent, Klosterkirche Kartause Ittingen
So.	09.	9.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent mit Taufe von Lia Ella Müller, Kirche Weiningen
Do.	13.	12.00 Uhr	Mittagstisch Warth-Weiningen, Restaurant Kreuz, Warth
So.	16.	9.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent, Kirche Weiningen
Di.	18.	15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier Warth-Weiningen, Mehrzweckhalle Vogelhalde, Warth-Weiningen
Mi.	19.	6.30 Uhr	Ökumenische Roratefeier, Katholische Kirche Warth
So.	23.	16.00 Uhr	Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der KiKiMo-Kinder Warth-Weiningen, Kirche Weiningen
Mo.	24.	22.00 Uhr	Gemeinsamer Heiligabend-Gottesdienst, Kirche Weiningen
Di.	25.	10.30 Uhr	Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Kirche Uesslingen

Januar 2019

Di.	01.	17.00 Uhr	Gemeinsamer Neujahr-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, Kirche Weiningen
So.	06.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So.	27.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen

Februar 2019

So.	3.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
Sa.	9.	19.00 Uhr	Gemeinsamer Populärmusik-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro
Mi.	20.		Treffpunkt für Frauen

März 2019

Fr.	1.	19.00 Uhr	Weltgebetstag, Kirche Nussbaumen
Do.	14.	20.00 Uhr	Evang. Kirchgemeindeversammlung Warth-Weiningen, Kirchgemeindehaus Weiningen

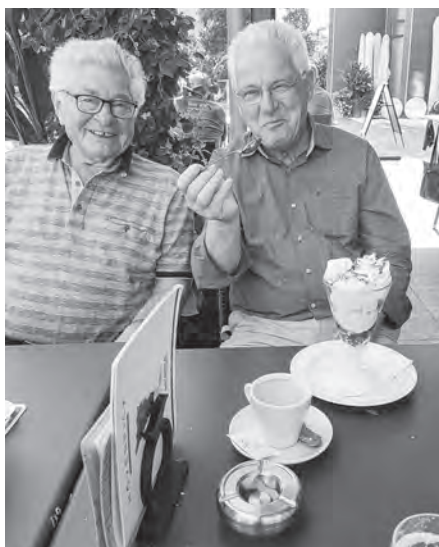
Aktuellste Infos unter: www.ref-weiningen.ch

Herbstausflug vom 26. September 2018

Anna Nobs

An einem sonnigen Mittwoch führte uns der Apfelcar von Warth nach Diessenhofen, unserem ersten Halt. Herr Pfarrer Christoph Nägeli hatte uns zu einem festlichen Orgelspiel in der Kirche Diessenhofen eingeladen. Nach einer kurzen Andacht setzten wir unsere Reise nach Thayngen fort. Nach dem feinen Mittagessen ging es dann weiter an den Rheinfall bei Neuhausen. Mit zwei Booten fuhren wir auf dem Rhein abwärts bis nach Rheinau. Unser letzter Etappenort war der Schaugarten der Gärtnerei Hauenstein in Rafz. Bei einem Glas Wein oder einem feinen Coupe im Restaurant Botanica konnten wir den schönen Tag

abschliessen. Mit Geschenken oder Blumenzwiebeln vom fantastischen Laden Hauenstein kehrten wir zurück. ■



Überwintern

31 grossartige Strategien

Fällt der erste Schnee, locken Skifahren, Snowboarden, Schneeballschlachten oder Spaziergänge im verschneiten Winterwald. Was bei uns höchstens rote Backen oder klamme Finger verursacht, ist für Tiere und Pflanzen ein Kampf ums Überleben.

Sie müssen sich etwas einfallen lassen, um die Wintermonate zu überstehen. Die Ausstellung «Überwintern – 31 grossartige Strategien» gibt Einblick in ein besonders faszinierendes Naturthema. Schneeglöckchen, Honigbiene, Weinbergsschnecke, Rauchschnalbe, Schneefloh, Murmeltier oder Steinbock – 31 Bewohner unserer Siedlungen, des Waldes, von Gewässern und des Gebirges können auf oder unter dem Schnee entdeckt werden. Sie stellen ihre Überwinterungsstrategien vor und lassen uns immer wieder staunen, welche raffinierten Lösungen die Natur fürs Überwintern parat hat.



Öffentliche Führung

Sonntag, 17. Februar 2019, 10.30 Uhr
Eintritt frei

Kinderführung

Mittwoch, 30. Januar 2019,
10.30–12 Uhr
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren
ohne Erwachsene, mit Leander High
Anmeldung erforderlich, Fr. 7.–

Weitere Informationen

naturmuseum.tg.ch
Naturmuseum Thurgau / Frauenfeld
Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 12–17 Uhr
Eintritt frei

Thurgau



M. Rellstab
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch



BADEZIMMER UMBAU?

Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

Kiki-Tage mit der HolzBauWelt Drei Tage bauen, bauen, bauen ...



Vom 17. Oktober bis am 19. Oktober 2018 veranstaltete das KiKiMo-Team Warth-Weiningen und Uesslingen mit vielen zusätzlichen Helferinnen und Helfern aus beiden Dörfern ein dreitägiges Kinderangebot.

Text und Bilder Janik Glatz

Andi Grossmann vom Bibellesebund kam mit über 80'000 Holzklötzchen zu uns. Das hiess: bauen, bauen, bauen! Mit fröhlichen Liedern starteten die 33 Kinder und ihre Leiterinnen und Leiter am Morgen im Chilegmeindhuus Uesslingen. Gespannt erwarteten die Kinder jeweils «Luki», die Bauchrednerpuppe. Was hat

der kleine Lausub wohl wieder erlebt? Nach diesem Einstieg erzählte Andi Grossmann die Geschichte «Nehemia» aus der Bibel. Er verstand es, auf einfache, sehr eindrückliche Art weiter zu geben, was Nehemia mit Gott Wunderbares erlebt hat. In kleinen Gruppen wurde das Gehörte dem Alter entsprechend vertieft. Da wurde über Gott und die Welt diskutiert und Fragen konnten gestellt werden.

Nach dem Znüni ging es ab in die Turnhalle zur Baustelle. Dort baute Gross und Klein nach Herzenslust. Es entstanden eigentliche Kunstwerke. Auch in der Kirche war eine Baustelle. Mit Leiter und Gerüst gelang es, einen Turm von über vier Metern zu bauen. Wieder im Chi-

legmeindhuus erwartete uns ein feines Mittagessen, das allen sehr schmeckte. Herzlichen Dank dem super Kochteam!

Neben dem Bauen gehörten auch Spiel und Bewegung zum Programm.

Am Sonntag dann das Highlight: Der Turm stürzt ein!

Vor und nach dem Gottesdienst konnten alle Interessierten die Bauten in der Turnhalle besichtigen, bevor das Aufräum-Chaos begann. Als alle 80'000 Klötzchen im Anhänger verstaut waren, verabschiedeten wir uns voneinander. Da hiess es nur noch: «Hoffentli bis nögscht Jahr mit de Lego®-Stadt!» ■



Chile-Pinnwand



Pfarrer St. Anna Freyweil
 EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE UESSLINGEN
 Evangelische Kirchgemeinde Warth-Weiningen

Samstag, 8. Dezember 2018, 17.00 Uhr Kirche Weiningen

Herzlich laden wir Sie und Ihre Kinder zum „Fiere mit de Chliine“ ein. Das sind Kleinkinder-Gottesdienste für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren. Die Kinder sind unsere Adressaten, auf ihre Bedürfnisse wird Rücksicht genommen. Eine spannende Geschichte steht im Mittelpunkt. Singen und Beten runden unsere Feier ab. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde. Nach dem Gottesdienst laden wir jeweils zu einem kleinen Snack ein. Die Kinder dürfen kreativ tätig sein; wir basteln ein „Bhaltis“, das uns an die Geschichte erinnern wird.

Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Sollten sie der Feier nicht mehr folgen mögen, können sie jederzeit nach draussen gehen, oder auch in den Pfarreisaal in dem wir uns nach dem Gottesdienst treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Das ökumenische Gottesdienst-Team
Beatrice Bühler, Gaby Häuptli, Rebekka Hofer, Sara Räss, Priska Zimmerli

Warth-Weiningen

Samstag, 8. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 15. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 22. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo (Hauptprobe Weihnachtsspiel)
Sonntag, 23. Dezember 16.00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der KiKiMo-Kinder Warth-Weiningen

Für alle Kinder konfessionsunabhängig von 4 - 10 Jahren. Der KiKiMo findet jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Weiningen statt.

Kontakt: Mirjam Bachofner, 052 740 04 36, mirjam.bachofner@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kikimo.ch oder www.ref-weiningen.ch

Das KiKiMo-Team freut sich auf euch!

Alle Buben und Mädchen von der vierten bis zur sechsten Klasse von Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen sind zum Mittelstufentreff herzlich eingeladen.

Treffpunkt
 Zeit
 Kirchengemeindehaus Weiningen
 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Nächste Treffen
 19. Dezember 2018
 27. Februar 2019
 27. März
 24. April
 29. Mai
 26. Juni

Anmeldung bei Moni Lenz
 052 746 12 42 / 079 451 56 21
lenz-buch@bluewin.ch

Anmeldung bitte zwei Tage (Montagabend) vor dem Treff!

Wir freuen uns auf euer kommen!

Jugendtreff Uesslingen

DER TREFFPUNKT FÜR ALLE
 AB DER 1. OBERSTUFE
 JEWEILS FREITAGS

7. Dezember 2018
11. Januar 2019
8. Februar
22. Februar
8. März
22. März
26. April
10. Mai
24. Mai
14. Juni
28. Juni

In Uesslingen im Chilegmeindhuus, ab 20.00 bis 23.00 Uhr.
 Bei Fragen gibt Roger Griching gerne Auskunft:
 077 464 90 47, grichi@leuonet.ch

Das Leiter-Team freut sich auf euch!
Nino Bianchin, Roger Griching, Marius Hasenfratz, Alex Kübler, Delia Märki und Sara Meister



Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS



Pfarrei – Familienferien 2019

Chalet Europa 1050 Franken. Die Busfahrt beträgt für Erwachsene 100, für Kinder und Jugendliche 50 Franken.

Das Programm mit vielen Tagesaktivitäten ist fakultativ: Tagesausflug nach Venedig, Murano oder Burano ohne Reiseleitung, Besuch des Wochenmarktes, Drachen steigen lassen, Joggen am Strand, Fussball oder Beachvolley, Wasserspiele, Boccia, Morgenlob am Strand, Animation, Segensfeier.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Alex Hutter Diakon, 079 792 65 12 oder per email an alex.hutter@kath-frauenfeldplus.ch

In den Pfingstferien vom Samstag, 1. Juni bis Samstag, 8. Juni 2019 bietet die katholische Pfarrei St. Anna zusammen mit der Frauengemeinschaft St. Anna Familienferien in Cavallino-Treporti bei Venedig an.

Es sind alle herzlich willkommen: Familien und Alleinstehende, Klein und Gross, Onkel, Tante, Götti, Gotti, Grosseltern... (Kinder dürfen nur in Begleitung Erwachsener teilnehmen).

Cavallino-Treporti ist eine kleine Gemeinde an der italienischen Adria-Küste und liegt auf der Landzunge, welche ein Teil der Lagune von Venedig ist. Der Campingplatz «Europa» befindet sich direkt am kilometerlangen, sauberen Sandstrand.

Genauere Informationen zum Campingresort erhalten Sie unter www.campingeuropa.com. Anmeldeschluss ist der 10. Dezember. Für eine 4-köpfige Familie kostet das Mobilehome Maxi Caravan

Geniessen Sie die Gemeinschaft und erleben Sie zusammen mit anderen Familien wunderschöne Tage am Meer. ■



BOSSHARD AG
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Heizungsbau

Reparaturservice

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten

dunki

DÜNKI WÄRMETECHNIK GmbH
IHR FACHMANN RUND UM
DIE HEIZUNG
052 720 12 03
ERCHINGERSTRASSE 22
8500 FRAUENFELD
info@duenki-waermetechnik.ch
dunki-waermetechnik.ch

GEHRING ELEKTRO AG FRAUENFELD

Netzwerk Kommunikation

■ Elektroinstallationen
■ Neu- und Umbauten

Hungerbühlstrasse 17 · 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 14 16 · Fax 052 720 15 51
mail@gehring-elektro.ch
www.gehring-elektro.ch

Elektrofachgeschäft
müller ag

Frauenfeld 052 722 11 71

schiffmann transport AG
8532 weiningen

Kippertransporte
Muldenservice
Entsorgungen

Tel. 052 747 24 44
Fax 052 747 24 45
Mob. 079 343 83 83

WAG Zementwaren AG Wild

Zementwaren für Ihren privaten Garten

Wir bieten Ihnen:

- Grosse Auswahl
- Faire Preise
- kompetente Beratung
- Lieferung nach Hause
- Zuschneide-Service

8532 Weiningen
Tel. 052 747 18 65
Fax 052 747 18 22

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00/13-18 Uhr
Sa 8.00-12.00

Die letzten Seiten



...für Kinder,/Mütter/Väter/Grosseltern...
Wir freuen uns auf gemeinsames Spielen und Plaudern auf dem Spielplatz – sei es für kurz oder lang!

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi, 5. Dezember ab 14.30 Uhr | Der Samichlaus besucht uns im Wald
Weitere Infos folgen per Mail.
Anmeldung erforderlich! |
| Im Januar | Bei schönem Schnee, Sponti-Schlittel-Plausch
Infos folgen per WhatsApp oder per SMS |
| Mi, 13. Februar 15.00-16.30 Uhr | Spielnachmittag im Mehrzweckraum der
Schulanlage Warth-Weiningen |
| Do, 21. März 15.00-16.30 Uhr | Spielplatz Breite in Warth |

Voranzeigen:

- | | |
|-----------------|-------------------------------------------------------|
| Fr, 15. Februar | Jahresversammlung der Ökumenischen Frauengemeinschaft |
| Do, 28. Februar | Fasnachtsumzug der Ökumenischen Frauengemeinschaft |

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf.
Mailt eure Adresse dafür bitte an sarah.luescher@outlook.com - danke!

Herzliche Grüsse
Mir freued üs uf Chli und Gross!
Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31,
sarah.luescher@outlook.com)
Familie Daniela Castro (076 639 44 58,
daniela_swi_port@gmx.net)



Impressionen vom herbstlichen Spielplatz-Treff am 24. Oktober 2018 mit traditionellem Bratapfel-Bräteln



Die letzten Seiten



Mittagstisch 2019

Vor vielen Jahren lancierte Paulien Berger zusammen mit der evangelischen Kirchgemeinde Warth-Weiningen den noch heute so beliebten Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren. An der Grundidee «gemeinsam essen, Kontakte pflegen» hat sich nichts geändert – die Teilnehmerzahl ging in den letzten Jahren jedoch leicht zurück.

Seit langem zeichnet sich Robert Müller aus Warth verantwortlich für die Organisation. Er reserviert die Restaurants, nimmt die An- und Abmeldungen entgegen, empfängt und betreut die Gäste des Mittagstisches.

Die Interessengemeinschaft Generationen wurde angefragt, den Mittagstisch ab 2019 in das Ressort Aktivitäten zu überführen, um so den langfristigen Weiterbestand sicherzustellen. Susi Zünd wirkt in diesem Team mit. Sie freut sich, diese Aufgabe zu übernehmen.

Statt wie bisher am 3. Donnerstag des Monats treffen wir uns ab dem neuen Jahr probeweise immer am 11. des Monats. So wird der Mittagstisch übers Jahr hinweg an verschiedenen Wochentagen stattfinden. Damit möchten wir allen Senioren im Dorf ermöglichen, am Mittagstisch teilzunehmen. Wie Abklärungen zeigten, haben nicht wenige am Donnerstag bereits eine Verpflichtung. Die Reservationen in den Restaurants sind unten aufgeführt.

Im nächsten Jahr werden wir unsere Gäste dreimal im Kirchgemeindehaus Weiningen selbst bekochen und bewirten. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Lust haben, sich allein oder in einer kleinen Gruppe als Kochteam zur Verfügung zu stellen.

Das Essen kostet nach wie vor Fr. 17.50, inkl. Vorspeise und Dessert.

Für Fragen steht Ihnen Susi Zünd selbstverständlich gerne zur Verfügung:

Telefon 052 740 01 68 (bei Abwesenheit bitte auf Anrufbeantworter sprechen) oder eine Mail senden an «ps.zuend@bluewin.ch».

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gästen zählen dürfen.

Interessengemeinschaft
Generationen
Ressort Aktivitäten

Mittagstisch 2019

Die Interessengemeinschaft Generationen lädt Sie herzlich ein, das Mittagessen jeweils am 11. des Monats in gemütlicher Runde in einem unserer Restaurants in Warth-Weiningen oder im Kirchgemeindehaus Weiningen zu geniessen. Das Essen kostet CHF 17.50, inkl. Vorspeise und Dessert.

Fr.	11. Januar	Rest. Kreuz, Warth
Mo.	11. Februar	Kirchgemeindehaus Weiningen
Mo.	11. März	Rest. Alpenblick, Weiningen
Do.	11. April	Rest. Kreuz, Warth
Sa.	11. Mai	Rest. Alpenblick, Weiningen
Di.	11. Juni	Rest. Kreuz, Warth
Do.	11. Juli	Kirchgemeindehaus Weiningen
So.	11. August	Rest. Kreuz, Warth
Mi.	11. September	Rest. Alpenblick, Weiningen
Fr.	11. Oktober	Rest. Kreuz, Warth
Mo.	11. November	Kirchgemeindehaus Weiningen
Mit.	11. Dezember	Rest. Alpenblick, Weiningen

Bei Änderungen werden wir Sie rechtzeitig informieren.



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

Geburtstag von Dezember 2018 bis Anfang März 2019 feiern:

09.12.1931	Rüetschi-Bösch Yvonne	87
25.12.1936	Lehner-Schewiller Bernhard	82
30.12.1937	Zuber-Kalberer Albin	81
31.01.1929	Bühler-Hubli Priska	90
17.01.1939	Fischer-Kothe Franz	80
04.01.1939	Flückiger-Hiller Hanspeter	80
27.01.1933	Geiges-Bosshart Rosmarie	86
18.01.1922	Hofmann-Müller Erika	97
12.01.1939	Rast-Bänninger Josef	80
22.01.1931	Widmer-Sauer Rudolf	88
15.02.1936	Badertscher-Strasser Hanna	83
03.02.1939	Badertscher-Gubler Ursula	80
18.02.1929	Bruderer-Rechsteiner Erika	90
01.02.1934	Ruchti-Klimm Ludmilla	85
14.02.1932	Schedler-Gügi Verena	87
02.03.1933	Romer-Luther Elisabeth	86

Die letzten Seiten



Herzliche Einladung zur Chrabelgruppe

Hast du Lust, zusammen mit deinem Baby/Kleinkind andere Gleichgesinnte zu Spiel, Spass und Austausch zu treffen?

Wer? Eltern mit Babys/Kleinkindern bis Kindergartenalter

Wo? Mehrzweckraum Untergeschoss der Schulanlage Warth-Weiningen (Eingang Turnhalle) Finken und einen kleinen Znüni mitbringen

Wann? Jeden 2. Dienstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, ausser in den Schulferien

Daten 2018/19:

11. Dezember	23. April
8./22. Januar	7./21. Mai
12./26. Februar	11./25. Juni
12./26. März	

Ansprechperson:
Claudia Bachmann
078 675 99 02 / cbachmann@bluewin.ch

Wir freuen uns sehr über neue Teilnehmerinnen. Bis zum nächsten Treff!



Pro Senectute Thurgau sagt Danke

Susanne Bertschinger

Die Bevölkerung von Warth-Weiningen hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen



Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten:

Freitag, 18. und Samstag, 19. Januar 2019

Zeit:

Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:

Sekundarschulhaus Burgweg, Hüttwilen

Kosten:

Fr. 140.- inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung:

Anne Tietz

Anmeldung bis 11. Januar 2019 unter:

samariterverein-huettwilen.ch
Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft, bitte bei Anne Tietz, 052 740 05 39 rückfragen.

Spenden beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht. Viele Spender und Spenderinnen nutzten die Gelegenheit zu einem informativen Gespräch mit den Sammelnden.

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Selbstbestimmung älterer Menschen. Dadurch wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für



Am 11. November hat bereits die närrische Zeit wieder begonnen. Dazu passend hat Albert Bärtsch sein 14. Buch herausgegeben:

Schweizer Fasnacht

Alle Schweizer Kantone – ihre Fasnacht-Masken

Unter dem Kapitel Fasnacht im Thurgau sind 17 Gemeinden vertreten.

Das einmalige Standardwerk mit Kartoneinband umfasst 352 Seiten und ist für 68 Franken und Fr. 7.- für Porto und Verpackung beim Autor erhältlich.

Albert Bärtsch
im Rohr 5
8532 Warth
052 7471877
www.baertsch-tg.ch

ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden dauerhaft möglich.

Ein ganz grosser Dank geht auch an das fleissige Sammlerteam. ■

Die letzten Seiten



Uns freut's riesig

...dass wir am Koffermarkt viele Sachen verkaufen konnten. Es hat uns Spass gemacht. Vielen Dank an alle Käufer und Käuferinnen.

Noemi und Larissa Zimmerli

Mich freut's

...dass so viele kreative Köpfe am ersten Koffermarkt ihre handwerklichen Produkte präsentierten. Das Interesse der Besucher war erfreulich!

Yvonne Kramer



Ich finde es schade

...dass wir für die diesjährige Jungbürgerfeier keine einzige Anmeldung bekommen haben. Das OK der Oberstufengemeinden Hüttwilen, Herdern und Warth-Weiningen hat vergeblich ein attraktives Programm organisiert.

Katharina Aeschbacher
Gemeinderätin

Mich ärgert

...dass uns am Freitag, 5. Oktober 2018, ein Paket mit Babyspielzeug aus dem Milchkasten der Hauptstrasse 36a gestohlen wurde. Meine Nachbarin hat den leeren Karton auf dem Durchgangsweg Rotrietli gefunden.

Ich finde es sehr traurig, dass man aus fremden Briefkästen Pakete entwendet und bitte den Dieb, mir das Babyspielzeug wieder zu bringen.

Carole Baumgartner



Wir freuen uns

...wenn uns Leser oder Leserinnen Stoff für die räblus schicken. Robert Decius aus Weiningen hat diese Vogelschar auf einem Kran fotografiert.

Das räblus Team

Uns ärgert

...dass jemand ohne Einladung an unser Haus gekommen ist und uns ein Fahrrad geklaut hat. Nebst dem ganzen Ärger mit Polizei und Versicherung ist es ein unglaublicher Eingriff in unsere Privatsphäre.

Wir wünschen der Person, die uns bestohlen hat, dass sie zur Besinnung kommen möge. Den Rest, den wir wünschen, denken wir uns.

Familie Fahrni, Warth

Der Termin «Redaktionsschluss» ist für alle Veröffentlichungen bindend.

Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden.

Die definitive Text- und Bildauswahl sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion.

Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.

Waagrecht:

- 1 warmes Schuhwerk
- 9 kant. Autokennzeichen
- 11 weibl. Vorname
- 12 Sporenpflanze
- 13 kurzer Hauptbahnhof
- 15 Kleidungsstück
- 17 Normalmass, kurz
- 18 gibt angenehme Wärme
- 21 tägl. TV-Sendung auf PRO7
- 23 weibl. Vorname
- 24 lange, gefütterte Kapuzenjacke
- 26 europ. Hauptstadt
- 28 Teil der Damen-Unterwäsche
- 30 chem. Zeichen für Radium
- 32 machen die Italiener nachts
- 33 Hautpflegemarke
- 35 hielt früher die Hände warm
- 36 Teil des Baumes
- 37 kant. Autokennzeichen
- 38 Teil des Gartens
- 39 wandernder Wallfahrer
- 40 schreckliche Stätte im 2. Weltkrieg
- 41 engl. Abkürzung für eine haftungsbeschränkte Gesellschaft
- 42 Zahlwort
- 44 vordere Hälfte des grossen Dickhäuters
- 45 riesiges Gebilde
- 46 Kaugummimarke
- 47 ist aus Papier oder hängt am Baum
- 49 weibl. unbest. Artikel
- 51 wärmt und verhindert Erkältung
- 53 ohne Inhalt
- 54 männl. Vorname
- 57 kurzer Mittelthurgau
- 58 wärmt Hals und Nacken
- 61 Ort im Kt. St.Gallen
- 63 Alarmgerät
- 64 kurzes Mittelalter
- 65 wärmende Kopfbedeckung

Senkrecht:

- 1 warmes Kleidungsstück
- 2 weibl. Vorname
- 3 chem. Zeichen für Natrium
- 4 austral. Laufvogel
- 5 winterliche Bekleidung
- 6 internat. Hilferuf
- 7 Thurgauer Senioren-Wanderer, kurz
- 8 Lebensbund
- 9 Spielkarte
- 10 scheues Wild
- 14 unser nördl. Nachbar
- 15 Eingeweide-Bruch
- 16 italienische Stunde
- 18 Angehöriger einer weltweiten Jugendorganisation
- 19 Windjacke mit Kapuze
- 20 schneetaugliche Fussbekleidung
- 22 kurzer Fliegenpilz
- 25 Sing- und Standvogel
- 26 franz. Hohlmass
- 27 kostbarer, edler Pelz
- 28 wärmende Fussbekleidung
- 29 verhindern kalte Finger
- 31 chem. Zeichen für Gold
- 34 für Radfahrer unentbehrlich
- 43 See in Nordamerika
- 45 nicht warm
- 47 Initialen unserer Ständerätin
- 48 südamerik. Wolllieferant
- 50 Fluss durch St. Petersburg
- 52 Eingang
- 55 kurze milit. Ausbildung
- 56 Wolllieferant ohne Vokal
- 59 Vorname der Filmschauspielerin Taylor
- 60 lebensrettende Sofort-Massnahme, kurz
- 61 kurzer Fuchsmajor
- 62 ital. Tonsilbe

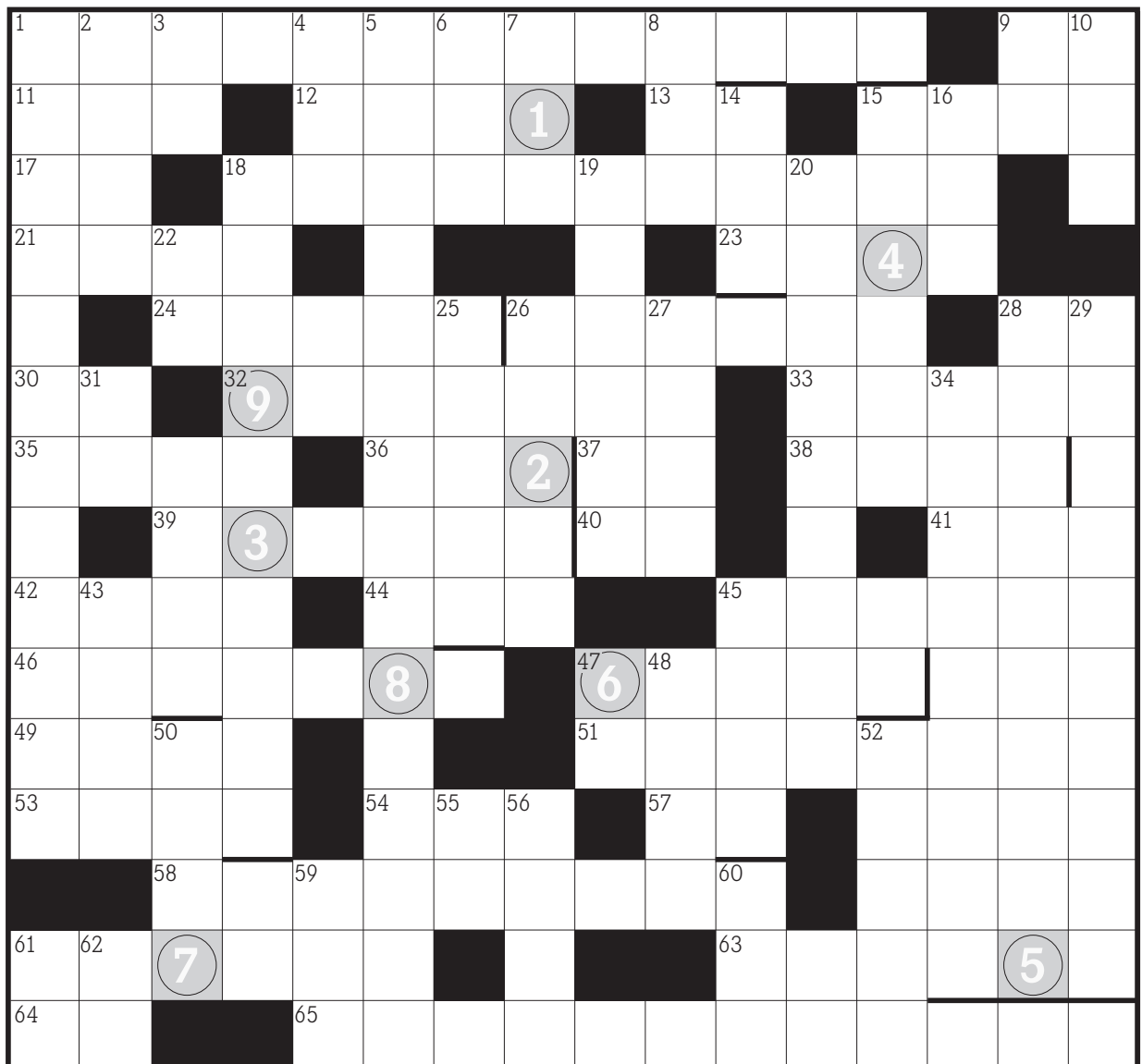
räblus

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen
bei Ihren nächsten Einkäufen.

«zieh' dich warm an – es wird kälter!»



Die eingekreisten Buchstaben ergeben den Zahlen nach das Lösungswort.
Viel Spass!

Füllen Sie das Rätsel aus und senden Sie die Lösung bis am 30. Dezember 2018
an:

Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen.

Nur so haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen und
somit eine wunderbare Reise durch die Schweiz, ganz nach Ihrem Belieben,
zu geniessen.

Das Lösungswort des letzten Rätsels heisst GORNERGRAT. Den Preis gewonnen
hat Maike Heyland, Dorfstrasse 18, Weiningen. Herzliche Gratulation!



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Die Ökumenische Frauengemeinschaft organisiert alle zwei Jahre die Adventsfenster in Warth-Weiningen. Lassen Sie sich von den Kunstwerken des vergangenen Jahres inspirieren, damit sich im Dezember 2019 unsere Dörfer wieder in einen überdimensionalen Adventskalender verwandeln.



Bilder Daniela Strasser und Mirjam Frei